An einen Haushalt

Zugestellt durch Österreichische Post AG

Stadtnachrichten

Informationen und amtliche Mitteilungen der Stadtgemeinde Lilienfeld

LILIENFELD
Freizeit im Einklang mit der Natur

48. Jahrgang | Ausgabe Nr. 3 | Juni 2023

Amtseinführung: Bezirkshauptfrau Mag. Dr. Heidelinde Grubhofer

Die NÖ Landesregierung hat mit Wirksamkeit vom 01. Mai 2023 Frau Mag. Dr. Heidelinde Grubhofer zur (ersten) Bezirkshauptfrau von Lilienfeld bestellt.
Die neue Bezirkshauptfrau wohnt in Wolfpassing und sammelte nach der Handelsakademie jahrelange Erfahrung in der Privatwirtschaft, als Firmenkundenbetreuerin einer Regionalbank mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung im Bereich Bilanzbuchhaltung und Finanzmanagement. Berufsbegleitend studierte sie Jus und legte 2013 die Rechtsanwaltsprüfung ab.
Seit 2014 ist sie beim Land Niederösterreich tätig, zuerst bei der Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn, dann bis 2016 bei der Bezirkshauptmannschaft Melk. Eine weitere Station war das Rechtsbüro der Landesamtsdirektion, außerdem war sie im Bereich Anlagenrecht als Stellvertreterin des Abteilungsleiters und als Bereichsleiterin für Anlagen tätig. Seit März 2022 war sie Bezirkshauptmann-Stellvertreterin und Bereichsleiterin Wirtschaft und Umwelt in Melk.

Die Stadtgemeinde Lilienfeld wünscht zum Amtsantritt alles Gute, viel Freude und Erfolg bei der Tätigkeit in und für unseren Bezirk und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit!

Ehrungen und Gratulationen

Die **Goldene Hochzeit** (50 Jahre verheiratet) feierte am 12. Mai 2023 das Ehepaar **Gertrude** und **Franz PFEIFFER,** Taurerweg 8/1.

***

Den **90**. **Geburtstag** feierte am 24. April 2023 Herr **Johann SCHAUSBERGER**, Vivenotstraße 4/1.

***

Den **85**. **Geburtstag** feierte am 10. April 2023 Frau **Erika WEBER,** Berghofstraße 3 und am 10. Juni 2023 Herr **Franz WEINZETTL**, Abt Ockerus-Straße 5/1.

***

Den **80**. **Geburtstag** feierten am 17. April 2023 Herr **Helmut JARZ**, Babenbergerstraße 24 am 19. April 2023 Frau **Reingard Elisabeth WOHLMEYER**, Marktler Straße 13, am 11. Mai 2023 Herr **Dr. Wilfried ZÖCHLING**, Jungherrntalstraße 9 und am 05. Juni 2023 Frau **Theresia KLEIN**, Castellistraße 42/1.

****

Den Jubilarinnen und Jubilaren wünscht die Stadtgemeinde alles Gute und beste Gesundheit.

Heuer starten wir mit unseren Schlauchbooten

am Sonntag, dem 23. Juli 2023, um 14:00 beim Salettl

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Personen- oder Sachschäden.
Bei Unwettern/Hochwasser wird die Veranstaltung abgesagt. Wir starten aber bei leichtem Regen, bei kurzen Gewittern wird zeitlich unterbrochen. Während der Veranstaltung gemachte Fotos und Namen werden in der Gruppenzeitung (auch online als PDF auf der Website) der Pfadfindergruppe Lilienfeld veröffentlicht. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist gratis.

Die Schlauchboote, Paddel und Schwimmwesten werden von der Pfadfindergruppe Lilienfeld kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Teilnahme ist kostenlos - Badekleidung ist von Vorteil.
Kinder unter 14 Jahren ersuchen wir in Begleitung einer Aufsichtsperson zu kommen.
Weitere Infos auf www.scout.at/lilienfeld

Der Bürgermeister und Sicherheitsgemeinderat informiert: - GEMEINSAM.SICHER

Polizei-Jäger-Projekt aus Lilienfeld auf Bundesebene ausgerollt.

Das Projekt „GEMEINSAM.SICHER mit der Jägerschaft“ gewährleistet engere Zusammenarbeit zwischen Polizei und Jägerschaft.

Beim Sicherheitsforum „GEMEINSAM.SICHER mit der Jägerschaft im Bezirk Lilienfeld“ blickten Niederösterreichs Polizei sowie der NÖ Jagdverband auf das erste niederösterreichweite Projektjahr zurück. Dabei können durch eine klar strukturierte Vorgangsweise, wechselseitige Verständigung und die Herstellung von Rechtssicherheit bei Wildunfällen Jäger rascher verletztem Wild nachsuchen und es versorgen.

Das Problem früher: Oft konnte ein schwer verletztes Wild nicht rasch erlegt werden, da der zuständige Jäger nicht greifbar war und ein fremder Weidmann nicht in dessen Revier eingreifen durfte. Das führte zu Verzögerungen und verlängerte unnötig das Tierleid.

Daher haben der Sicherheitsbeauftragte des NÖ Jagdverbands, Bernhard Treibenreif, und Landespolizeidirektor Franz Popp entsprechende Maßnahmen ausgearbeitet, die eine raschere Versorgung gewährleisten. Vorbild war dabei eben der Bezirk Lilienfeld, in dem das Projekt bereits seit 2015 umgesetzt wird. „Dabei werden pro Hegering mehrere Jäger namhaft gemacht, die bei Nichterreichbarkeit der revierzuständigen Jäger auch außerhalb ihres Reviers ein im Straßenverkehr verwundetes oder verletztes Wildtier versorgen bzw. erlösen dürfen. Sie werden nun bei einem Wildunfall von der Polizei verständigt. Die Folge: Die Verkehrssicherheit steigt, da die Unfallstelle nach Wildunfällen schneller geräumt werden kann.“, erklärt Bürgermeister und Sicherheitsgemeinderat Manuel Aichberger die näheren Hintergründe. Aufgrund des positiven Resümees will Manuel Scherscher, Projektverantwortlicher von GEMEINSAM.SICHER im Innenministerium (BMI), die Initiative nun auf ganz Österreich ausweiten.

Hochkarätige Gäste beim Sicherheitsforum

Das Kernteam von „GEMEINSAM.SICHER mit der Jägerschaft im Bezirk Lilienfeld“ umfasst Bezirkspolizeikommandant Michael Hochgerner und seinen Kollegen AI Josef Eigelsreiter, Bezirksjägermeister Martin Schacherl, seinen Stellvertreter Franz Schweiger und dessen Vorgänger Ferdinand Heindl. Hochgerner gab einen Rückblick über den Verlauf der Initiative und ging auf Problemstellungen ein. Am Sicherheitsforum nahmen auch Innenminister Gerhard Karner und NÖ Landesjägermeister Josef Pröll teil, ebenso Bundespolizeidirektor Michael Takacs, Landespolizeidirektor Franz Popp und dessen Stellvertreter Manfred Aichberger sowie seitens des NÖ Jagdverbands Generalsekretärin Sylvia Scherhaufer und der Sicherheitsbeauftragte, Bernhard Treibenreif, der auch Direktor für Spezialeinheiten im BMI und Kommandant des EKO Cobra ist. Die Bezirksverwaltungsbehörde und Stadtgemeinde waren mit Bezirkshauptfrau Heidelinde Grubhofer und Bürgermeister Manuel Aichberger vertreten. „Der direkte Kontakt unter den Behörden ist wichtig, um Herausforderungen zu lösen. Ich danke der Polizei in Lilienfeld für die mustergültige Kooperation mit der regionalen Jägerschaft zur Ausarbeitung dieses Pilotprojektes. Es dient als Vorbild für ganz Österreich“, betonte Innenminister Gerhard Karner.

MARKIERUNGEN
Markier- und Bodentechnik

DER SPEZIALIST,
WENN ES UM BODENTECHNIK GEHT

www.hickelsberger.at

wagner steinperl.

MAG.
ALFRED
SCHNEIDER

AB JETZT KÖNNEN SIE MIT RECHT BEHAUPTEN, DASS IHR ANWALT SCHNEIDER IST. Denn Alfred Schneider kümmert sich in seiner Anwaltskanzlei in Lilienfeld sowohl persönlich als auch kompetent um Ihr rechtliches Anliegen.

3180 Lilienfeld, Dörflstraße 2, Tel.: (02762) 55280, Fax: DW 20, office@derschneider.at, **www.derschneider.at**

TRAUNFELLNER

DIE SPEZIALISTEN AM BAU
seit mehr als 125 Jahren

- Hoch- und Industriebau
- Straßenbau und Asphaltierung
- Kanal- und sonstiger Tiefbau
- Umbau und Sanierung
- Wasserbauarbeiten
- Spundwand- und Ankerungsarbeiten
- Baurestmassendeponie und Recycling

www.antontraunfellner.at

Generalversammlung der Raiffeisenbank

Die Raiffeisenbank Traisen-Gölsental lud am Donnerstag, dem 1.Juni ihre Mitglieder, Mitarbeiter und zahlreiche Ehrengäste zur diesjährigen Generalversammlung ins Dormitorium des Stiftes Lilienfeld und präsentierte eine tolle Bilanz. Das Unternehmen hat im vergangenen Geschäftsjahr außergewöhnliche Ergebnisse erzielt und damit die Erwartungen übertroffen.

Vizebürgermeister Christian Buxhofer vertrat offiziell die Stadtgemeinde Lilienfeld und gab in seinen Grußworten einen Überblick über aktuelle Gemeindethemen.

Sowohl der Vorstand, allen voran Obmann DI Dominik Bancalari, als auch die Geschäftsleiter Dir. Mag. Roman Schlosser und Dir. Hermine Dangl, MSc betonten in ihren Reden die Wichtigkeit der Regionalität im Geschäftsmodell der Raiffeisenbank.

Durch die Fokussierung auf die Bedürfnisse der Kunden konnte die Bank ihre Position als vertrauenswürdiger Finanzpartner weiter festigen. Die Unterstützung von regionalen Projekten und Initiativen bleibt ein zentraler Bestandteil der Bankphilosophie.

Ein weiteres wichtiges Thema der Generalversammlung war die Wiederwahl des Obmanns. Der langjährige Obmann, DI Dominik Bancalari, wurde durch die anwesenden Mitglieder einstimmig erneut in sein Amt gewählt. Seine erfolgreiche Führung und seine klare Vision für die Zukunft der Raiffeisenbank haben maßgeblich zu dem Rekordergebnis beigetragen.

Als Gastreferent konnte der Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank NÖ/Wien Mag. Michael Höllerer gewonnen werden. Er hielt einen Vortrag über die aktuelle Entwicklung im Bankensektor und beleuchtete dabei wichtige Trends und Herausforderungen. Seine Expertise und Einblicke in die Branche wurden von den Anwesenden sehr geschätzt.

Die Generalversammlung fand einen angenehmen Ausklang bei geselligem Essen und Trinken, bei dem sich die Mitglieder, der Vorstand und der Aufsichtsrat in informeller Atmosphäre austauschen konnten. Dieser Moment der Zusammenkunft stärkte die Gemeinschaft innerhalb der Bank und schuf eine Grundlage für zukünftige Zusammenarbeit und Wachstum.

Die Raiffeisenbank sieht der Zukunft mit Optimismus entgegen und ist entschlossen, ihre Rolle als verlässlicher Partner für ihre Mitglieder und die Gemeinschaft weiter auszubauen.

Caritas feiert 20 Jahre Mobiler Hospizdienst in der Region Lilienfeld

Anfang Mai feierte der Mobile Hospizdienst in der Region Lilienfeld sein 20jähriges Bestehen. Anwesend waren neben dem Bürgermeister auch Vertreterinnen des Landes NÖ und des Dach- bzw. Landesverbandes Hospiz sowie viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen.

Nach dem Entstehen ehrenamtlicher Teams in den Regionen St. Pölten, Krems und Amstetten beginnt Hans Marsam-Wesener 2001 ausgehend vom Standort St. Pölten mit dem Aufbau eines mobilen Hospizdienstes in der Region Lilienfeld. Claudia Buchner wird im Herbst 2003 erste Koordinatorin und etabliert den Mobilen Hospizdienst in der Region Lilienfeld, der seither auch offizielles Mitglied im Landesverband Hospiz NÖ ist.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Lilienfeld, vor allem mit dem Palliativteam stand von Anfang an im Mittelpunkt. Dort stand dem Team auch ein Raum als Kontakt- und Anlaufstelle zur Verfügung. Der Zuwachs in den darauffolgenden Jahren machten 2012 eine Übersiedelung in das jetzige Büro im Finanzamt Liese Prokop Straße 14 notwendig, welches gemeinsam mit der Caritas Familienberatung und Psychotherapie genutzt wird.

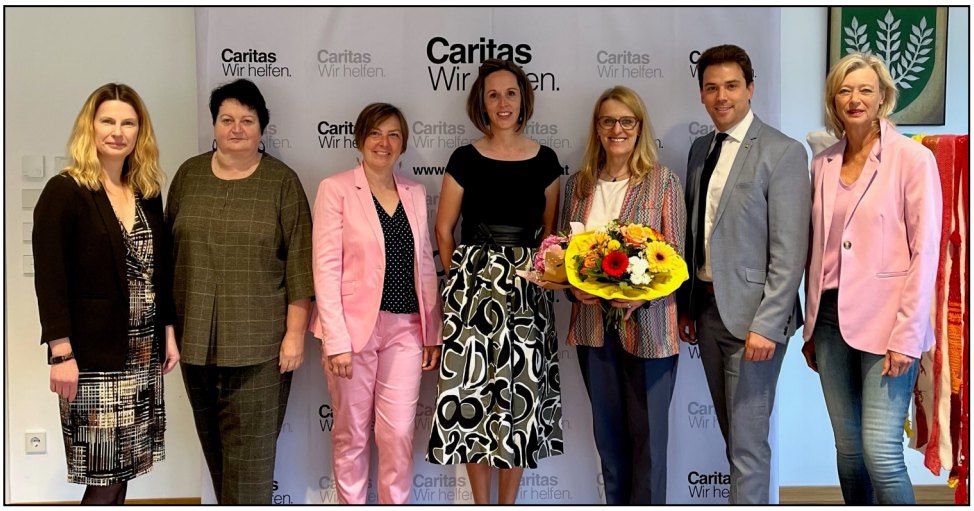
Seit 2015 koordiniert Sozialarbeiterin Marina Schmidt-Schmidberger die derzeit 16 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, von denen einige seit Beginn an mit dabei sind. „Es ist wunderbar, mit einem so tollen und auch erfahrenen Team an Freiwilligen zusammenarbeiten zu dürfen. Sie haben in den vergangenen 20 Jahren rund 300 Familien, schwerkranken und sterbenden Menschen 6.700 Stunden ihrer Zeit geschenkt.“, so Koordinatorin Marina-Schmidt Schmidberger.

Christiane Teschl-Hofmeister, Landesrätin für Bildung, Soziales und Wohnbau betont die Wichtigkeit dieses Angebotes, das auch zum Teil durch das Land NÖ finanziert wird: „Unser Bundesland ist Vorreiter in der Hospiz- und Palliativversorgung und uns ist es ein großes Anliegen, dieses Angebot weiter aufrechtzuerhalten, auszubauen und den Bedürfnissen der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher anzupassen. Danke für Ihre unschätzbare Leistung und engagierte Arbeit. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag zur emotionalen und psychosozialen Entlastung von Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen. Ich gratuliere herzlichst zum Jubiläum!“

Auch Landesrätin für Soziale Verwaltung, Gesundheit und Gleichstellung Ulrike Königsberger-Ludwig war bereits am Vormittag zu Besuch, um dem gesamten Team zu gratulieren und Glückwünsche zu überbringen.

Damit möglichst viele Menschen in schweren Situationen am Lebensende und deren Angehörige den Mobilen Hospizdienst der Caritas in Anspruch nehmen können, ist man auch auf Spenden für die Ausbildungskosten der ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter angewiesen. Mit einer einmaligen Spende oder einer Hospizpatenschaft online unter www.caritas-stpoelten.at/hospizpatenschaft gibt es dabei die Möglichkeit, den Mobilen Hospizdienst der Caritas dauerhaft zu unterstützen.

Auch Barbara Schwarz, Präsidentin des Dachverbandes Hospiz Österreich und Klaudia Atzmüller, Vorsitzende des Landesverbandes Hospiz Niederösterreich gratulierten dem Team für ihre Aufbauarbeit in den letzten 20 Jahren.



Bereits am Vormittag des Festtages bekamen AMS Geschäftsstellenleiterin Margarete Selch, Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig, Bürgermeister Manuel Aichberger und Stadträtin Annemarie Mitterlehner am Gemeindeamt Lilienfeld erste Einblicke in das breite Tätigkeitsfeld des Mobilen Hospizdienstes der Caritas.

„Viele schwerkranke Menschen wie auch Angehörige sind enorm dankbar für die Begleitung des Hospizteams, die sie auch angesichts eines möglichen nahen Todes nicht alleine lassen. Ehrenamtliche, die mit ihnen lachen, weinen und das begrenzte Leben intensiv und im möglichen Rahmen positiv gestalten bis zuletzt, sind dabei eine große Stütze, für die wir sehr dankbar sein dürfen“, so Bürgermeister Manuel Aichberger, der im Rahmen des Festaktes einige Grußworte sprach.

Der nächste Grundkurs startet im Frühling 2024. Wer sich für die Ausbildung als ehrenamtliche Hospiz- und Trauerbegleitung interessiert, kann im März 2024 in St. Pölten durchstarten.

Bürgermeister Manuel Aichberger, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Bezirkshauptfrau Heidelinde Grubhofer nahmen die haupt- und ehrenamtlichen Caritas-Hospiz-MitarbeiterInnen im wahrsten Sinne des Wortes in ihre Mitte.

Fa. Hickelsberger spendet Verkehrszeichen für Schulgebrauch

Bereits von Geburt an nehmen Kinder auch am Straßenverkehr teil – zunächst beschützt von Erwachsenen, doch mit zunehmendem Alter immer selbstständiger. Die Verkehrserziehung setzt dabei bereits vielerorts schon im Kindergarten an und geht natürlich in der Schule weiter.

„Diese Verkehrserziehung hat daher zum Ziel, die Kinder frühzeitig auf ein sicheres Verhalten im Verkehr vorzubereiten, denn spätestens dann, wenn sie den Schulweg alleine bewältigen müssen, sollten Kinder sich im Straßenverkehr zurecht finden.“, bringt es Bürgermeister und Sicherheitsgemeinderat Manuel Aichberger auf den Punkt.

Bildungsgemeinderätin Martina Wagner-Lichtenegger, selbst dreifache Mutter, ergänzt: „Der Bildungs- und Erziehungsauftrag in Kindergarten und Schule beinhaltet, dass Kinder lernen, selbstständig zu werden und Verantwortung für ihr Tun zu übernehmen. Und damit müssen die Kinder auch auf die Teilnahme im Straßenverkehr vorbereitet werden. Denn Kinder nehmen im Laufe ihres Lebens immer intensiver als Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr teil.“

„Dem Thema Verkehr kann man sich durch dessen Lebensnähe auf viele verschiedene Arten nähern, denn sobald Kinder aus dem Haus treten, werden sie damit konfrontiert. Verkehr gibt es überall, schon im Kleinkindalter werden die Kinder selbst zu Verkehrsteilnehmern. Die meisten Vierjährigen können heute bereits Fahrrad fahren, vorher sind Rutschautos, Dreiräder und Roller beliebt. Ich habe die Mini-Verkehrsschilder nicht mehr benötigt und wollte sie einem geeigneten guten Zweck zuführen, daher habe ich sie der Volksschule zu Unterrichtszwecken gerne gespendet“, so Firmenchef Christoph Hickelsberger.

Volksschuldirektorin Claudia Auer bedankt sich beim Spender: „Einfach schön, dass es Menschen gibt, die der Gesellschaft und vor allem den Kindern unentgeltlich etwas Gutes tun wollen. Wir bedanken uns herzlich bei Christoph Hickelsberger. Die Verkehrsschilder werden wir vor allem in der Vorschulklasse einsetzen.“

Im Pausenhof der Mathias Zdarsky Volksschule Lilienfeld wurden die Verkehrszeichen präsentiert und von Firmenchef Christoph Hickelsberger (4. vl) als Spende für den Unterrichtsgebrauch übergeben. Dafür bedankten sich auch Bürgermeister Manuel Aichberger, Schulstadträtin Patricia Rauscher, Volksschuldirektorin Claudia Auer und Bildungsgemeinderätin Martina Wagner-Lichtenegger mit Tochter Emma.

ziwa Park Lilienfeld – der Rohbau steht

ziwa Group Eigentümerin und Geschäftsführerin Julia Klinglmüller und Architekt Florian Klinglmüller freuen sich über die Fertigstellung des Rohbaus am Standort Lilienfeld. Bis November 2023 wird der Umbau des Fachmarktzentrums abgeschlossen sein.

Der nächste Schritt auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft des ziwa Park Lilienfeld ist getan: Der Rohbau ist fertig und zeugt eindrucksvoll von den umfangreichen Baumaßnahmen. „Bis November 2023 wird das Fachmarktzentrum auf einer Grundfläche von rund 2.800 m^2 optimal erweitert. Dabei entstehen großzügige Flächen, die einfach unterteilbar und flexibel gestaltbar sind“, so Julia Klinglmüller, ziwa Eigentümerin und Geschäftsführerin. Nicht nur für sie gab es Applaus, sondern auch für Architekt Florian Klinglmüller, der für Planung, Bauleitung und das Baumanagement verantwortlich zeichnet.

3 Mio. Euro beträgt das Investitionsvolumen für den Umbau: „Damit schaffen wir eine von Grund auf solide, zukunftsweisende Struktur, die Mietkonzepte zulässt, die auch in vielen Jahren noch funktionieren. Die ziwa Group sorgt dabei für den reibungslosen und umweltfreundlichen Betrieb des Fachmarktzentrums und zusammen mit den Shop-Partner:innen vor Ort für ein schönes Einkaufserlebnis“, betont Julia Klinglmüller. Sie freut sich, dass der Branchenmix im ziwa Park Lilienfeld künftig noch attraktiver sein wird: „Mit Müller ist es uns gelungen, eine renommierte Drogeriekette in die Region zu holen.“

ziwa Green, das Nachhaltigkeitskonzept der ziwa Group, wird am Standort Lilienfeld in vielfacher Hinsicht realisiert. Julia Klinglmüller: „Zum einen achten wir konsequent auf eine energieeffiziente Bauweise, zum anderen werden wir einen Supercharger für E-Autos sowie eine hochmoderne Photovoltaik-Anlage errichten. Somit wird die Sonnenenergie direkt vom Dach an die Shops darunter weitergeleitet.“ Das und vieles mehr macht den ziwa Park Lilienfeld zum Vorzeigeprojekt für die gesamte Region.

Die Unternehmerin zeigt damit, dass betriebswirtschaftliche Denkweise und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können. „Das geht nicht immer, aber wo es geht, suchen wir nach Wegen. Davon profitieren Shop-Partner:innen und die Umwelt gleichermaßen“, so Klinglmüller.

Information zum NÖ Hundehaltegesetz
und zur NÖ Hundehalte-Sachkundeverordnung 2023

Das NÖ Hundehaltegesetz wurde im Jahr 2022 novelliert und trat mit 01. Juni 2023 in Kraft. Wesentliche Neuerungen betreffen die allgemeine Sachkunde (NÖ Hundepass) und den Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung (Mindestversicherungssumme in der Höhe von € 725.000,00 pro Hund für Personen- und Sachschäden) für ALLE Hundehalterinnen und Hundehalter sowie die Festlegung einer neuen Obergrenze zur Haltung von Hunden.

Der allgemeine Sachkundenachweis gilt einheitlich **für ALLE Hunderassen** und umfasst eine einstündige Information durch einen Tierarzt oder eine Tierärztin und eine zweistündige Information durch eine fachkundige Person. Es werden grundlegende Kenntnisse über die Hundehaltung vermittelt.
Nach der dreistündigen Informationsveranstaltung wird der **„NÖ Hundepass“** ausgestellt, der bei der **örtlich zuständigen Gemeinde bei der Anmeldung** des neu angeschaffenen Hundes (Meldepflicht) vorzulegen ist.
Wenn dieser Nachweis nicht bereits bei der Hundeanmeldung erbracht werden kann, ist er binnen sechs Monaten ab diesem Zeitpunkt der Gemeinde vorzulegen.
Für Hunde, ausgenommen Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffällige Hunde, die von einem Hundehalter oder einer Hundehalterin bereits vor dem 1. Juni 2023 gehalten wurden, ist der allgemeine Sachkundenachweis nicht zu erbringen.
Der NÖ Hundepass gilt auch als Nachweis für weitere Hundehaltungen und ist vom Halter oder von der Halterin somit „nur einmal im Leben“ zu absolvieren.
Für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffällige Hunde ist darüber hinaus auch die erweiterte Sachkunde nachzuweisen. Diese Regelung entspricht inhaltlich den Anforderungen des ehemaligen Nachweises der erforderlichen Sachkunde.

Hinsichtlich der ab 1. Juni 2023 geltenden **verpflichtenden Haftpflichtversicherung für alle Hunde** ist bei der Hundeanmeldung eine ausreichende Haftpflichtversicherung nachzuweisen bzw. für bereits vor dem 1. Juni 2023 gehaltene Hunde der Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung bis zum 1. Juni 2025 der Gemeinde zu melden.

Die **Obergrenze zur Haltung von Hunden** wurde auf **5 Hunde in einem Haushalt** festgelegt. Bei Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffälligen Hunden dürfen maximal 2 Hunde in einem Haushalt gehalten werden.

Termine für Sachkundevorträge finden Sie auf der Plattform DOGAUDIT unter

https://dogaudit.info/veranstaltungen.html.

Liebe Lilienfelderinnen und Lilienfelder!

Am 13. März 2023 angelobt, bin ich zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe der Stadtnachrichten rund drei Monate im Amt.

Gerade auch die ersten Wochen waren von zahlreichen interessanten Terminen und Gesprächen, vom Besuch verschiedenster Veranstaltungen geprägt. „Antrittsbesuche“ gab es etwa mit der Standortleitung des LK Lilienfeld, mit den Schulleitern aber auch mit Unternehmen, Banken, den Kammern und Interessensvertretungen, den Einsatzorganisationen oder dem AMS. Der gute Kontakt zu bzw. ein regelmäßiger Austausch mit all diesen „Partnern“ seitens der Gemeinde ist wichtig für Lilienfeld und seine Bevölkerung.
Ich danke allen für das zugesagte Miteinander und den Willen zur Zusammenarbeit! **Sie wissen: Mein Ziel ist es, die Lebensqualität in und für Lilienfeld zu erhalten und auszubauen.**

Vieles hat sich in den letzten 3 Monaten getan. Vieles wurde seitdem bewegt bzw. „auf Schiene“ gebracht. Die 25-Punkte umfassende Tagesordnung der jüngsten Gemeinderatssitzung am 13. Juni 2023 zeugt davon. Einen Überblick über den Verlauf und die Beschlüsse in dieser Sitzung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten dieser Ausgabe.

Die ersten 3 Monate im Amt waren für mich und mein Team, sowohl im Gemeinderat als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gemeindedienst sehr intensiv und mit viel Arbeit verbunden. Mit viel Arbeit für Lilienfeld, denn schließlich soll auch so wie bisher in unterschiedlichen Bereichen etwas weitergehen. Ich möchte mich daher an dieser Stelle bei allen, die mich in dieser ersten intensiven Einarbeitungs- und Umstellungsphase so tatkräftig unterstützt haben, herzlich bedanken. Auch die Zusammenarbeit mit der SPÖ-Gemeinderatsfraktion funktioniert gut. Man muss in einer Demokratie nicht immer einer Meinung sein, nicht immer dieselben Vorstellungen und Themenzugänge haben. Die gemeinsame Arbeit, der Fortschritt für Lilienfeld zählt. Auch für dieses, heute nicht mehr selbstverständliches Miteinander der beiden im Gemeinderat vertretenen Parteien ein aufrichtiges Dankeschön.

Im Mai haben sich auch jene Gemeinderatsausschüsse neu konstituiert und ihre Arbeit voll aufgenommen, bei denen es zu Änderungen in der thematischen Zuständigkeit bzw. in der personellen Zusammensetzung gekommen war.

Der Blick zurück auf die letzten Wochen zeigt erfreuliche Entwicklungen in wichtigen Bereichen.

Der **Lilienfelder Einkaufspark** wird von der ziwa-Group **neu gestaltet**. Drei Millionen Euro beträgt das Investitionsvolumen für den Umbau. Der Rohbau inkl. der gesamten Dachkonstruktion sowie die Bodenplatte sind inklusive Abdichtungsarbeiten fertiggestellt. Aktuell werden die Grabungsarbeiten für die Leitungsführung an der Gebäuderückseite durchgeführt und die Fassadenpaneele montiert. In den kommenden Monaten erfolgen Pflasterarbeiten, Neuasphaltierung und die neue Parkplatzmarkierung. Laut ziwa-Group liege man perfekt im Zeitplan. Besonders erfreulich in diesem Zusammenhang ist das in Lilienfeld zur Anwendung kommende Nachhaltigkeitskonzept der ziwa Group, „ziwa Green“: energieeffiziente Bauweise, Supercharger für E-Autos sowie eine hoch moderne Photovoltaik-Anlage, mit der die Sonnenenergie direkt vom Dach an die Shops darunter weitergeleitet wird.
Bis November 2023 soll das neue Fachmarktzentrum auf einer Grundfläche von rund 2.800 Quadratmeter optimal erweitert werden.

Im 1. Halbjahr 2023 haben **4 neue Geschäfte** ihren Betrieb aufgenommen. Die Stadtgemeinde Lilienfeld hat alle mit Wirtschaftsförderungen unterstützt. Die Eröffnung eines neuen Baumarktes durch Christoph Hickelsberger soll 2024 stattfinden.

Am 12. Mai 2023 fand im Beisein der zuständigen Wohnbaulandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister die **Gleichenfeier zum Projekt „Junges Wohnen“** am Standort der ehemaligen „Lolita“ statt. Das Objekt entspricht den neuesten technischen und ökologischen Standards und

steht exemplarisch für eine nachhaltige Bauweise im geförderten Wohnbau. Die zwölf Mietwohnungen in der Jungherrntalstraße 8 sollen im Herbst 2023 bezugsfertig sein.

Wie angekündigt wurde im Frühjahr die **Umstellung der restlichen öffentlichen Straßenbeleuchtung** auf sparsame LED-Lampen final umgesetzt. 167 EVN-Lichtpunkte wurden auf LED-Technologie umgestellt. Das spart etwa 20.000 kw/h Strom pro Jahr. Um im Falle eines langandauernden Stromausfalles gerüstet zu sein, wurde für den Brunnen Perlmoos ein Notstromaggregat mit einer Leistung von 44 kVA angekauft. Damit kann im Bedarfsfall die Wasserversorgung im Gemeindegebiet großflächig aufrecht erhalten werden.

Der Startschuss für das kommunale **Großprojekt „Kanalsanierung Stangental“** ist im Zuge von Hausbegehungen in den betroffenen Straßenzügen am 29. März 2023 erfolgt. Für die Neuverlegung des Mischwasserkanals in diesem Ortsteil investiert die Stadtgemeinde € 530.000,–. Derzeit sind die bauausführenden Firmen Traunfellner und Hydro Ingenieure Umwelttechnik GmbH im Bereich Vivenotstraße und Alpenlandstraße tätig und werden ihre Arbeiten während der Sommerferien dann planmäßig in der Berghofstraße fortsetzen.

Nach dem vorgesehenen Zeitplan sollen die Arbeiten im Ortsteil Stangental Anfang Dezember 2023 abgeschlossen sein.

Hausbegehungen fanden Ende Mai auch in der Berghofstraße statt. Für die Möglichkeit, die **Hausanschlüsse** an die Gemeindewasserleitung in der **Berghofstraße** herzustellen, investiert die Stadtgemeinde rund 18.000,– Euro. Die Umsetzung soll Mitte August beginnen.

Für die Errichtung des **neuen Kunstrasenplatzes** auf der Stadtsportanlage hat die Gemeinde € 330.000,– in die Hand genommen. Am 10. Mai 2023 erfolgte die „Übergabe“ an die Gemeinde bzw. den SC Prefa Lilienfeld.

Der Bauzeitplan wurde eingehalten. Die Freude über die neue Sportstätte ist allseits groß. Im Zuge der Feierlichkeiten anlässlich „75 Jahre SC Prefa“ Ende Juni soll auch eine „offizielle Eröffnung“ stattfinden. Auch der **neue „Allwetter-Sandplatz“** beim TC Lilienfeld wurde bereits seiner Bestimmung übergeben. Der Gemeindeanteil für die Realisierung dieses Projektes beträgt € 54.000.– weitere € 12.000,– werden vom Tennisclub beglichen.

Der Zubau bei der FF Lilienfeld ist nahezu abgeschlossen. Durch den eingeschoßigen Zubau an der bestehenden Feuerwehrgarage beim Sozialzentrum gewinnt die FF Lilienfeld rund 50 Quadratmeter mehr Platz.
Seitens der Stadtgemeinde sind rund 60.000,- Euro im Budget für die Unterstützung des Zubauvorhabens vorgesehen.

Die Arbeitsschwerpunkte der kommenden Monate stehen bereits fest. In der Gemeinderatssitzung am 13. Juni 2023 wurden für Vieles die Weichen gestellt.

Mit Beginn der Sommerferien starten wir mit der vorletzten Bauetappe bei der **Generalsanierung der Mathias Zdarsky Volksschule**. Betroffen sind die Klassen im Erdgeschoß, die Pausenhalle und der Sanitärbereich beim Turnsaal. Knapp 1 Mio. Euro ist dafür vorgesehen. Zur Möblierung von 2 Klassenzimmern, der Direktion, des Lehrerzimmers und des Werkraums hat der Gemeinderat kürzlich € 120.000,– freigemacht.
Ziel ist, mit Schulbeginn wieder in den ungestörten Schulbetrieb übergehen zu können. 2024 soll die Generalsanierung abgeschlossen sein.

Zur geplanten **Errichtung eines Zubaus beim bestehenden Kindergarten in der Klosterrotte** sowie zusätzlich einer **Tagesbetreuungs-einrichtung** hat am 14. April 2023 eine Projektauswahlsitzung stattgefunden, bei der aus insgesamt 4 Umsetzungsvorschlägen das Projekt der „Baukooperative GmbH“ aus Laaben als „Siegerprojekt“ auserkoren wurde. Das Auswahlgremium bestand dabei aus allen Stadträten, dem Vizebürgermeister und Bürgermeister. Fachlich beratend begleitet wurde die Jury dabei vom städtischen Bauamt sowie einem weiteren, beim Bauvorhaben nicht anbietenden Architekten.

Die geschätzten Gesamtkosten für das Siegerprojekt belaufen sich auf rund 1,5 Mio. Euro, wobei um eine 47%-Förderung beim NÖ Schul- und Kindergartenfonds angesucht werden wird. In der letzten Gemeinderatssitzung wurden daher im Sinne eines „Startschusses“ die

„Planung Einreichung und Ausführung“ an die „Baukooperative GmbH“ iHv € 79.800,– sowie die „Ausführungsstatik“ an DI Ferdinand Toms iHv € 13.800,– vergeben. Da das im Eigentum des Stiftes Lilienfeld stehende Gebäude Klosterrotte 4 einen wesentlichen Projektteil bildet, sind mit dem Stift Lilienfeld über den Sommer noch Detailgespräche zu führen und entsprechende Verträge abzuschließen, ehe mit dem Bau tatsächlich begonnen werden kann. Das konkrete Projekt soll im Sinne der mit dem Stift Lilienfeld gelebten Partnerschaft und Kooperation daher gemeinsam und erst zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht werden. Gewünschter Baubeginn ist im 4. Quartal 2023.

In einer extra einberufenen außerordentlichen Generalversammlung des Vereins „Bezirksheimatmuseum“ am 21. April 2023 hat Obmann Mag. Martin Krickl eindrucksvoll seine ambitionierten Zukunftspläne für das Museum vorgestellt und für diese auch die geschlossene Zustimmung der Generalversammlung erhalten. Im Kern ging es dabei um eine zeitgemäße **Attraktivierung und Modernisierung des Museumsbetriebes**, vor allem auch um die angestrebte Generalsanierung des altehrwürdigen Torturmes in der Babenbergerstraße 3. Da die Generalversammlung „grünes Licht“ gegeben hat, hat der Gemeinderat kürzlich einen Grundsatzbeschluss zur Generalsanierung gefasst und als ersten Schritt die Vergabe „Planungs- und Vermessungsarbeiten“ iHv € 67.500,– an die awp architekten und ingenieure zt gmbh vergeben.

Für die notwendige **Erweiterung des Urnenhains am Friedhof** wurden Baumeisterarbeiten, Spengler-, Zimmerer-, Schlosser- und Steinmetzarbeiten zur Gesamtsumme iHv € 47.600,– vergeben.
Die Errichtung des neuen Urnenhains wird demnächst beginnen und soll alsbald abgeschlossen sein.

Die Gebühreneinnahmen der Gemeinden beinhalten zweckgebundene Gebühren, die für bestimmte Leistungen der Gemeinden eingehoben werden. Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Friedhofsmanagement oder Müllabfuhr sind Teil dieser Gebührenhaushalte. Gerade auch in diesen Bereichen investiert die Gemeinde derzeit viel. Die Gemeinden sind gesetzlich verpflichtet, diese Haushalte kostendeckend zu führen, die diesbezüglichen Einnahmen und Ausgaben sind de facto also Durchlaufposten in den Gemeindehaushalten.

Wir bitten Sie daher um Verständnis, dass es die gegebenen Rahmenbedingungen erforderlich gemacht haben, die Friedhofsgebührenordnung, Abfallwirtschaftsverordnung und Wasserabgabenordnung per Gemeinderatsbeschluss im Sinne einer Gebührenerhöhung anzupassen.

Im Rahmen des Radbasisnetzes Traisen-/Gölsental wird daran gearbeitet, ein gut ausgebautes Radwegnetz fürs „Alltagsradeln“ zu entwickeln. Als erster Schritt wurde im Jahr 2022 bereits der Magdalenensteg in Lilienfeld saniert und radtauglich gemacht. Nun folgt der nächste Ausbauschritt und soll „in Anbindung“ an den Magdalenensteg ein **neuer Rad-/Gehweg mit einer Breite von 3,50 Metern** neben der Gleisanlage errichtet werden und an die bestehende Straße hinter dem neuen Fachmarktzentrum anschließen. Ab dem ÖAMTC wird der Rad-/Gehweg näher an die Bahnlinie gelegt und mündet an der Hauptkreuzung in die B20. Die Bauarbeiten werden von der Fa. Traunfellner zum Gesamtpreis von € 184.666,51 durchgeführt, wobei nach Abzug der Landesförderung ein Gemeindeanteil von ca. € 73.900,– übrig bleibt.

Die Arbeiten am **Hochwasserschutz Schrambach-Magdalenensteg** sollen 2024 fertiggestellt werden. Neben der Errichtung der Hochwasserschutzmauern am rechten Traisenufer flussauf- und flussabwärts des Magdalenenstegs sind hauptsächlich Behördenauflagen zur Erreichung des Freibords umzusetzen. Das betrifft Erhöhungen der bestehenden Hochwasserschutzmauern in Schrambach am rechten Ufer flussabwärts der Morigrabenbrücke und in Stangental am linken Ufers flussabwärts.

Hinsichtlich der geplanten **Generalsanierung des Gemeindewohnhauses „Am Hahnacker 17“** warten wir derzeit noch auf die überarbeitete Einreichplanung der Hausverwaltung, ehe das Baubewilligungsverfahren eingeleitet werden kann.

Parallel dazu wurde um „Althaussanierung“ beim Land NÖ angesucht. Mit einer baubehördlichen Bewilligung für die Haussanierung ist im Sommer

zu rechnen. Mit ersten konkreten Bauvergaben werden sich die Gemeindegremien daher ebenfalls im Herbst befassen.

Abschließend möchte ich mich für jede einzelne Gratulation zur Übernahme des Bürgermeisteramtes, für jeden Zuspruch und viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung bedanken. Das tut gut und bestärkt mich auf meinem Weg nach vorne für Lilienfeld.

Mein Team im Gemeindeamt steht während der Bürgerservicezeiten gerne für Sie bereit. Wenn Sie mich persönlich in einer Angelegenheit sprechen wollen, stehe ich Ihnen insbesondere während meiner Bürgersprechzeiten zur Verfügung. Diese finden grundsätzlich jeden Freitag am Vormittag statt. Termine dazu reservieren Sie bitte unbedingt im Vorfeld bei Stadtamtsdirektor Thomas Dobner.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben auf diesem Weg einen erholsamen Sommer. Genießen Sie die Zeit auch „daheim“, zB. im eigenen Garten, bei einer Wanderung auf den Muckenkogel, bei einem erfrischenden Getränk in einem unserer Gastrobetriebe, beim Konzertbesuch des „Internationalen Lilienfelder Kultursommers“, bei einem Aufenthalt im städtischen Freibad uvm… Lilienfeld hat gerade auch im Sommer so vieles zu bieten.

Herzlichst Ihr

Mag. Manuel Aichberger
Bürgermeister der Stadtgemeinde Lilienfeld

Aus dem Gemeinderat

Bei der Gemeinderatssitzung am 13. Juni 2023 standen 25 Tagesordnungspunkte auf dem Programm. Nachstehend ein kurzer Bericht über den Verlauf der Sitzung:

Das Prüfungsausschussprotokoll vom 04. April 2023 wurde vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

Der 1. Nachtragsvoranschlag für das Budgetjahr 2023 wurde einstimmig genehmigt.

<u>Folgende Zuwendungen und Subventionen wurden einstimmig vergeben:</u>

Gymnasium Lilienfeld, Inserat für den Jahresbericht 2022/23 – € 150,–.

HLW Türnitz, finanzielle Zuwendung für den Maturaball 2023/24 – € 200,–.

Verein Lebensraum Niederhof, Vereinsförderung für den laufenden Betrieb der Niederhofschule – € 300,–.

Pfingstsammlung, finanzielle Zuwendung für die Pfingstsammlung 2023 – € 200,–.

SC Prefa Lilienfeld, finanzielle Zuwendung für das Jubiläumsfest „75 Jahre SC Prefa“ am Wochenende 24./25. Juni und das Match gegen die Austria Wien am 09. Juli sowie die Aufwendungen rund um die Neugestaltung des neuen Kunstrasenplatzes – € 5.500,–.

Wirtschaftskammer Lilienfeld, einmalige finanzielle Zuwendung in der Höhe von € 600,– für die BIL 2023 in den Räumlichkeiten des Stiftes Lilienfeld am 20. Oktober 2023 und die Übernahme der Kosten eines Mittagessens iHv € 10,– pro Kind beim Badbuffet für die teilnehmenden Kinder am English Summer Camp.

Musica Sacra, finanzielle Zuwendung für das „50 Jahre Musica Sacra“ Jubiläumsjahr – € 1.500,–.

FF Lilienfeld, finanzielle Zuwendung für die Errichtung des Zubaus am Feuerwehrhaus – € 40.839,83.

FF Lilienfeld, finanzielle Zuwendung für die Reparatur des Fahrzeuges TLF-4000 – € 7.674,90.

Finanzielle Zuwendung für Lilienfelder Familien, die sich in der Grundversorgung befinden, wenn sie eine Saisonkarte für das Freibad kaufen, in der Höhe von € 50,–.

Stift Lilienfeld, finanzielle Zuwendung für den Bürgerdialog zum Thema „Migration“ im Dormitorium am 16. Juni für die gastronomische Versorgung durch das Lilienfelder Stüberl zur Übernahme der Kosten pro Person iHv € 10,–.

Pfadfinder Lilienfeld, Unterstützung bei den Begradigungsarbeiten für die Errichtung einer Gartenhütte am Lagerplatz der Pfadfinder und Bereitstellung von 3 m³ Bettungssplitt.

Folgende einmalige Wirtschaftsförderungen anlässlich der Geschäftseröffnungen wurden einstimmig vergeben:

Andreas Podlesnic felsliebe“ € 2.000,–
Sandra Kahri „KreHaartion“ € 4.000,–
Mag. (FH) Rainer Neubacher „RAINI’s LADEN“ € 4.000,–
Christoph Kerschner „Fleischfürst“ € 20.000,–

Folgende Arbeiten sowie Lieferungen und Leistungen wurden einstimmig vergeben:

Lieferung und Tausch der Fernwärmeübergabestation im Amtshaus an Fa. Kollar aus Lilienfeld zum Bruttopreis in der Höhe von € 7.180,82.

Vergabe der Arbeiten zur Erweiterung des Urnenhains

- Baumeisterarbeiten an Alfred Trepka GmbH aus Ober-Grafendorf zu € 25.396,80
- Spengler-, Zimmerer- und Schlossarbeiten an Hoppel GesmbH aus Lilienfeld zu € 19.950,84
- Steinmetzarbeiten an Steinkultur aus St. Pölten zu € 2.179,58

zum Gesamtbruttopreis in der Höhe von € 47.527,22.

Entsorgung des gesondert zu entsorgenden Aushubmaterials des Sanierungsprojekts „ABA BA 19 und WVA BA 10“ an Fa. Traunfellner aus Lilienfeld zum Bruttopreis in der Höhe von € 170.985,60.

Planungs- und Ausführungsarbeiten für den Kindergartenzubau & Errichtung einer Tagesbetreuungseinrichtung am Standort Klosterrotte an Fa. Baukooperative aus Brand Laaben zum Gesamtbruttopreis in der Höhe von € 79.800,–

Berechnung der Ausführungsstatik für den Kindergartenzubau & Errichtung einer Tagesbetreuungseinrichtung am Standort Klosterrotte an TOMS ZT GmbH aus Krems zum Gesamtbruttopreis in der Höhe von € 13.800,–.

Vergabe der Bauarbeiten zur Errichtung eines Rad- / Gehweges inkl. Entwässerungsmaßnahmen beim FMZ ZIWA an Fa. Traunfellner aus Lilienfeld zum Bruttopreis in der Höhe von € 184.666,51, davon werden rund 60% durch das Rad-Basisnetz gefördert.

Abschluss eines Wartungsvertrags mit Aufzüge Friedl GmbH aus Neutal sowie Einbau eines Notrufkommunikationssystems für den Aufzug der Volksschule zu jährlichen Bruttokosten iHv € 2.348,40.

Lieferung und Montage von Möbeln für die Volksschule Lilienfeld im Zuge der Generalsanierung an Conen Möbel GmbH aus Waidhofen/Thaya zum Gesamtbruttopreis in der Höhe von € 119.455,25.

Ankauf von 24 Stk. Stirnlampen a netto € 12,– und 12 Stk. Funkgeräte „Motorola T82“ a netto € 53,– als Zivilschutzmaßnahmen an Outside aus Lilienfeld zum Gesamtbruttopreis in der Höhe von € 1.108,80.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig die Auszahlung von € 600,– als Flurentschädigung an Frau Leopoldine und Herrn Alexander Mitterböck für die Inanspruchnahme des Grundstücks 76/1, KG Schrambach, zur Errichtung der Hochwasserschutzanlage (Damm) und für das Befahren des Grundstücks für die Herstellung von Suchschlitzen.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig den Vertrag mit dem Land NÖ zur Sondernutzung von Straßengrund zwecks Errichtung einer HWS-Mauer entlang der B20 im Bereich Magdalenensteg.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig den Vertrag mit der Republik Österreich zur Errichtung und Betrieb eines Messgerinnes durch Einbau einer Halbschale der Dimension DN 250 mm in das Gerinne des Jungherrntalbaches.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig die überarbeitete Vereinbarung zwischen der Stadtgemeinde Lilienfeld und Herrn Markus Moser über die Wassernutzung der „Moserquelle“.

Der Gemeinderat fasste einstimmig den Grundsatzbeschluss zur Generalsanierung des Museums und vergab die Planungsarbeiten an „awp architekten und ingenieure zt gmbh“ aus St.

Pölten zum Bruttopreis in der Höhe von € 60.687,04 und die dafür notwendigen Vermessungsarbeiten an „Vermessung Schubert ZT GmbH“ aus St. Pölten zum Bruttopreis in der Höhe von € 6.726,–.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig dem Vollzug der Eisenbahnkreuzungsverordnung 2012 bei der Eisenbahnkreuzung km 4,923 zu.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig die Nutzungsordnung des Lilienfelder Sportbusses.

Der Gemeinderat beschloss mehrstimmig die Änderung der Friedhofsgebührenordnung nach dem NÖ Bestattungsgesetz 2007 für den Friedhof der Stadtgemeinde Lilienfeld (näheres siehe unter Aktuelles aus der Gemeinde).

Der Gemeinderat beschloss mehrstimmig die Änderung der Abfallwirtschaftsverordnung nach dem NÖ Abfallwirtschaftsgesetz 1992 (näheres siehe unter Aktuelles aus der Gemeinde).

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Änderung der Wasserabgabenordnung für die öffentliche Gemeindewasserleitung der Stadtgemeinde Lilienfeld (näheres siehe unter Aktuelles aus der Gemeinde).

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig den beabsichtigten Verkauf der Paketstation der A1 Telekom Austria AG an die Österreichische Post AG.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig den Verkauf des „Bauhof-Mopeds“ an Herrn Johannes Gravogl zum Preis von € 100,–.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Mäharbeiten im Bereich Brunnenfeld weiterhin durch Herrn Martin Handlhofer durchführen zu lassen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig ein jährliches Willkommensfest abzuhalten, bei dem alle Eltern jener Kinder mit Hauptwohnsitz in 3180 Lilienfeld, welche in dem, dem Willkommensfest vorangegangenen Kalenderjahr geboren wurden und an diesem teilnehmen bzw. sich für die Teilnahme entschuldigen und alle Eltern jener Kinder, welche in dem, dem Willkommensfest vorangegangenen Jahr, geboren wurden, und nach Lilienfeld mit Hauptwohnsitz zugezogen sind und an diesem teilnehmen bzw. sich für die Teilnahme entschuldigen, pro Kind Lilienfelder Gutscheine im Wert von Euro 60,– erhalten. Der Gemeinderatsbeschluss vom 26. Juni 1987 und der ergänzende Beschluss des Stadtrates vom 09. Dezember 2014 werden aufgehoben.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig folgende Resolution zur Schwellenwerteverordnung nach dem Bundesvergabegesetz 2018:

Die Schwellenwerteverordnung, die seit nunmehr 13 Jahren allen öffentlichen Auftraggebern die Durchführung einfacher Auftragsvergaben mit höheren Schwellenwerten – als im Bundesvergabegesetz 2018 festgelegt – ermöglicht, ist Ende letzten Jahres außer Kraft getreten und erst mit Wirksamkeit ab 07. Februar 2023 neuerlich erlassen worden. Allerdings gilt die Schwellenwerteverordnung 2023 nur bis Ende Juni 2023.

Ohne weitere rechtliche Maßnahmen werden die geringeren Schwellenwerte des Bundesvergabegesetzes 2018 Mitte dieses Jahres somit wieder in Geltung treten. Diese Vorgehensweise hat bei den Verantwortlichen in den Gemeinden erhebliche Unsicherheiten erzeugt, die sich schädlich auf das Investitionsklima in unserem Land ausgewirkt haben.

Es ist deshalb wichtig, dass mögliche Erleichterungen im Vergabeverfahren, die wesentlich mit der Anhebung der Schwellenwerte einhergehen, gesichert werden. Besonders die regional orientierten Klein- und Mittelbetriebe haben von dieser Maßnahme profitiert, da sie sich nicht an einem komplexen Vergabeverfahren beteiligen müssen. Im Ergebnis wird dadurch die Konjunktur gestärkt und Arbeitsplätze in den Regionen gesichert.

Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Inflation und die damit verbundene Geldentwertung der letzten Jahre es erforderlich machen, die bisherigen Werte der Schwellenwerteverordnung langfristig abzusichern.

Die zuständige Bundesministerin für Justiz, Frau Dr. Alma Zadic LL. M., wird daher dringend ersucht

1. Die geltenden Schwellenwerte der Schwellenwerteverordnung 2023 über die

Geltungsdauer 31. Dezember 2023 (zunächst) unbefristet zu verlängern, sowie

2. sich dafür zu verwenden, dass die derzeitigen Regelungen dieser Verordnung dauerhaft – somit gesetzlich – sichergestellt und darüber hinaus die bisherigen Schwellenwerte deutlich angehoben werden.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig die Kundmachung zur beabsichtigten Entwidmung der Trennstücke 1 und 2 des Grundstückes 373/1, EZ 73, KG 19326 Schrambach, aus dem öffentlichen Gut und der Zuschlagung an Herrn Berger Johann.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig den Kaufvertrag zwischen der Tilia-Liegenschaftsverwertung GmbH und der Firma Rodica Popa GmbH, vertreten durch die Geschäftsführerin Frau Rodica Popa, für ein Grundstück beim Aufschließungsgebiet in Stangenthal-Berghofstraße und die Einverleibung des Vor- und Wiederkaufsrechtes zugunsten der Stadtgemeinde Lilienfeld.

Die sechzehnte Plenarsitzung des Gemeinderates in dieser Funktionsperiode endete nach einer Dauer von 1 1/2 Stunden.

Stadtbücherei Lilienfeld

02762/55 229 buecherei@lilienfeld.at

Dienstag: 17:30 – 19:00 Uhr

Donnerstag: 15:00 – 16:30 Uhr

Neuerscheinungen:

Romane:

Aichner, Bernhard / Bildrauschen - Ein Bronski Krimi

Bach, *Tamara* / Honig mit Salz

Camilleri, *Andrea* / Die Botschaft der verborgenen Bilder

Clark, *Mary* Higgins / So dunkel die Nacht

Dutzler, *Herbert* / Letzter Tropfen

Fitzek, *Sebastian* / Elternabend

Fröhlich, *Susanne* / Getraut

Geiger, *Arno* / Das glückliche Geheimnis

Glattauer, *Daniel* / Die spürst du nicht

Gold, *Mark* / Hybris

Grisham, *John* / Feinde

Irving, *John* / Der letzte Sessellift

Kepler, *Lars* / Spinnennetz

Klüpfel, *Volker* / Die Revanche des Monsieur Lipaire

Kühn, *Wolfgang* / Mein Mostviertel

Leon, *Donna* / Wie die Saat, so die Ernte

Lorentz, *Iny* / Die Perlenprinzessin - Lucky Jim

Lorentz, *Iny* / Die Perlenprinzessin - Schwarze Tränen

Lunde, *Maja* / Der Traum von einem Baum

Moyes, *Jojo* / Mein Leben in deinem

Poznanski, *Ursula* / Böses Licht

Raab, *Thomas* / Peter kommt später

Rankin, *Ian* / Das Erbe der Toten

Riley, *Lucinda* / Atlas

Roberts, *Nora* / Im Schutz der Nacht

Seethaler,*Robert* / Das Cafe ohne Namen

Walker, *Martin* / Troubadour

Kinder– u. Jugendbücher:

Boie, *Kirsten* / Der Hoffnungsvogel

Boie, *Kirsten* / So wie du bist, bist du ganz genau richtig

Dürr, *Julia* / Wo kommen unsere Sachen her?

Funke, *Cornelia* / Das grüne Königreich

Meyer, *Stephenie* / Biss zum Morgengrauen

Meyer, *Stephenie* / Biss zur Mittagsstunde

Meyer, *Stephenie* / Biss zum Ende der Nacht

Napp, *Daniel* / Dr. Brumm baut ein Haus

Pantermüller, *Alice* / Mein Lotta-Leben

Schaller, *D.A.* / Mythologie - Göttinen, Helden und magische Wesen

Siegner, *Ingo* / Der kleine Drache Kokosnuss

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Stadt Lilienfeld hat in seiner Sitzung am 13. Juni 2023 folgende

Friedhofsgebührenordnung nach dem NÖ Bestattungsgesetz 2007
für den Friedhof der Stadtgemeinde Lilienfeld

beschlossen:

§ 1
Arten der Friedhofsgebühren

Für die Benützung des Gemeindefriedhofes werden eingehoben:
a) Grabstellengebühren, b) Verlängerungsgebühren, c) Beerdigungsgebühren, d) Enterdigungsgebühren

§ 2
Grabstellengebühren

Die Grabstellengebühren für die Überlassung des Benützungsrechtes auf 10 Jahre bei **Erdgrabstellen** bzw. bei **sonstigen Grabstellen** auf 30 Jahre bei Grüften und Urnennischen betragen für

a) Erdgrabstellen:

für 1 Leiche und Urne	€	**158,–**
für 2 Leichen und Urnen	€	**292,–**
für 4 Leichen und Urnen	€	**504,–**
für mehr als 4 Leichen und Urnen	€	**687,–**
Kindergräber	€	**80,–**

b) Sonstige Grabstellen:

Gruft für 3 Leichen und Urnen	€	**3.042,–**
Gruft für 6 Leichen und Urnen	€	**5.025,–**
Gruft für mehr als 6 Leichen und Urnen	€	**8.595,–**
Urnennischen für 2 Urnen	**€**	**1.839,–**

Für Randgräber und für Eckgräber und Grabstellen an der Friedhofsmauer erhöhen sich die im Abs. (1) vorgesehenen Gebühren um 50 % des jeweiligen Gebührensatzes.

§ 3
Verlängerungsgebühren

(1) Für Erdgrabstellen wird die Verlängerungsgebühr (für die weitere Erneuerung des Benützungsrechtes auf jeweils 10 Jahre) mit dem gleichen Betrag festgesetzt, der für solche Gräber als Grabstellengebühr zu entrichten ist.
(2) Für sonstige Grabstellen, für die ein erstmaliges Benützungsrecht mit der Dauer von 30 Jahren festgesetzt wurde, wird die Verlängerungsgebühr (für die weitere Erneuerung des Benützungsrechtes auf jeweils 10 Jahre) mit einem Drittel des Betrages festgesetzt, der für solche Gräber als Grabstellengebühr zu entrichten ist.

§ 4
Beerdigungsgebühren

(1) Die Beerdigungsgebühr (für das Öffnen und Schließen der Grabstelle und die Bereitstellung des Versenkungsapparates beträgt bei:

a) Beerdigung einer Leiche in einer Erdgrabstelle	€	**594,–**
b) Beerdigung einer Leiche in einer Erdgrabstelle mit Deckel (blinde Gruft)	€	**1.224,–**
c) Beerdigung einer Urne in einer Erdgrabstelle für Leichen	€	**226,–**
d) Beerdigung einer Urne in einer Erdgrabstelle für Leichen mit Deckel (blinde Gruft)	€	**858,–**
e) Beisetzung einer Urne in einer Urnennische	€	**26,–**
f) Beisetzung einer Leiche in einer Gruft	€	**1.449,–**
g) Beisetzung einer Urne in einer Gruft für Leichen	€	**858,–**

(2) Die Beerdigungsgebühr für Leichen von Kindern bis zu 10 Jahren beträgt die Hälfte der im Abs. (1) festgesetzten Gebührensätze.
(3) Bei Beerdigungen am Samstag, erhöht sich die jeweilige Gebühr nach Abs. (1) um 50 %.

§ 5
Enterdigungsgebühren

Die Enterdigungsgebühr (für die Enterdigung - Exhumierung - einer Leiche) beträgt das Zweieinviertelfache der jeweiligen Beerdigungsgebühr.

§ 6
Inkrafttreten

Diese Friedhofsgebührenordnung wird mit dem Monatsersten rechtswirksam, der dem Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist zunächst folgt.
Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates vom 14. Juni 2022 außer Kraft.

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Stadt Lilienfeld hat in seiner Sitzung am 13. Juni 2023 folgende

Abfallwirtschaftsverordnung nach dem NÖ Abfallwirtschaftsgesetz 1992
für die Stadtgemeinde Lilienfeld

beschlossen:

§ 1

In der Stadtgemeinde Lilienfeld werden folgende Abgaben für die Durchführung der Müllabfuhr erhoben:

a) Abfallwirtschaftsgebühren
b) Abfallwirtschaftsabgaben

§ 2
Pflichtbereich

(1) Der Pflichtbereich umfasst das gesamte Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Lilienfeld und wird wie folgt eingeteilt:
Der Teilbereich 1 umfasst alle Grundstücke die nicht in den Sonderbereich fallen.

Der Sonderbereich umfasst folgende Grundstücke im Grünland:

	Grundstück Nr.	Katastralgemeinde
Am Büchl 1 und 2	275	Zögersbach
Am Himmel 2	255	Zögersbach
Burgstall 1	37	Hintereben
Eichberger 1	.1, 232	Marktl
Engleitenweg 1	169/5	Zögersbach (Wochenendhaus)
Gschwendt 1	93	KG Lilienfeld,
	268/2	KG Hintereben
Grub 1	15/2	Hintereben
Gsangerer 1	.5	Marktl
Habernreitweg 10a	25/4	Marktl
Habernreitweg 15	34/3	Marktl
Habernreitweg 17	36/4, 34/8	Marktl
Habernreitweg 19	36/1	Marktl
Habernreitweg 21	.63, 7/1, 7/2	Marktl (Entsorgung PREFA)
Haideck 1	.1	Vordereben
Haideck 2	.3, 97/2, 98	Vordereben
Hinteralm 1	.23, 156/1	Hintereben
Hohenstein 1	129/1	Zögersbach
Hundsgrub 1	13, 14/3	Stangenthal
Karer 1, 2 und 3	64/3	Marktl
Klosteralm 1	.25	Hintereben (Entsorgung Talstation)
Kolmstraße 2	212	Hintereben
Kolmstraße 3	199/3	Hintereben
Kolmstraße 4	.22, 216/3	Hintereben
Kolmstraße 5	.2,	Hintereben
Kolmstraße 7	197/2	Hintereben
Leopoldsöder 1	.7	Vordereben
Liftstraße 1	.122, 111/1	Lilienfeld (Pfadfinderheim)
Morigrabenstraße 10	.4, 287/2, 289	Schrambach
Morigrabenstraße 12	321	Schrambach
Morigrabenstraße 21	.11, 153	Schrambach
Morigrabenstraße 23	.9, 155	Schrambach
Morigrabenstraße 25	.7, 342/2	Schrambach
Morigrabenstraße 27	329/2	Schrambach
Morigrabenstraße 29	.5	Schrambach
Morigrabenstraße 31	305	Schrambach
Neuhof 1	.15	Hintereben
Ortner 1	.9	Vordereben
Pichler 1	.10	Hintereben
Prünst 1	.17	Hintereben
Rauchentaler 2	104/1	Jungherrntal
Schneegraben 1	.18	Hintereben
Schrattental 1	.86	Marktl
Taurerweg 3	54/3	Jungherrntal
Taurerweg 5	.8/1	Jungherrntal

Taurerweg 6	.6	Jungherrntal
Taurerweg 6a	52/2	Jungherrntal
Taurerweg 8	43/4	Jungherrntal
Vaterkini 1	93	Hintereben
Widmannstal 1	.9/1	Marktl
Wiezengrün 1	.6	Schrambach
Windböck 1	51/3	Hintereben
Windböck 3	51/2	Hintereben

(2) Für den Sonderbereich werden folgende Sammelstellen festgelegt:
Liftstraße beim Friedhof,
Taurerweg bei Parkplatz Knittl,
Morigrabenstraße bei Traisenbrücke,
Habernreitweg vor Bahnübersetzung und
Talerweg bei Einbindung in die B 20

§ 3
Aufzählung der neben Müll in die Erfassung und Behandlung einbezogenen Abfallarten

Neben Müll wird Sperrmüll in die Erfassung und Behandlung miteinbezogen.

§ 4
Erfassung und Behandlung von Abfällen

(1) im Pflichtbereich sind Siedlungsabfälle entsprechend den zur Verfügung gestellten Müllbehältern und den entsprechenden Vorschriften getrennt nach

1. Restmüll
2. kompostierbaren (biogenen) Abfällen
3. Altstoffen (Papier, Kartonagen, Glas, Metall, Kunststoff, …)
4. Sperrmüll

zu sammeln.

(2) Restmüll ist in den zugeteilten Müllbehältern mit einem Volumen von 90 und 1100 Liter je Abfuhr zu sammeln und wird von der Liegenschaft abgeholt (Holsystem). Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigte von Grundstücken im Sonderbereich (§ 2), haben die zugeteilten Müllbehälter bei den jeweiligen Sammelstellen zur Abholung bereitzustellen (Mischsystem). Das Mindestbehältervolumen beträgt 60 Liter je Abfuhr. Restmüll wird einer thermischen Behandlung zugeführt.

(3) Kompostierbarer (biogener) Abfall ist in den zugeteilten Müllbehältern mit einem Volumen von 240 Liter je Abfuhr zu sammeln und wird von der Liegenschaft abgeholt (Holsystem). Ausgenommen sind jene Grundstücke, bei welchen der Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigte selbst eine sachgemäße Kompostierung im örtlichen Nahbereich durchführt. Biogener Abfall wird einer sachgemäßen Kompostierung zugeführt.

(4) Altpapier ist in den zur Verfügung gestellten Müllbehältern mit einem Volumen von 240 und 1100 Liter je Abfuhr zu sammeln und wird von der Liegenschaft abgeholt (Holsystem). Altpapier wird einer stofflichen Verwertung zugeführt.

(5) Leicht- und Metallverpackungen sind in den zur Verfügung gestellten Müllbehältern mit einem Volumen von 240 und 1100 Liter je Abfuhr zu sammeln und wird von der Liegenschaft abgeholt (Holsystem). Kunststoff wird teilweise einer stofflichen Verwertung zugeführt. Metall wird einer stofflichen Verwertung zugeführt.

(6) Altglas ist in die im Gemeindegebiet zur Verfügung gestellten Containern (Sammelinseln) einzubringen (Bringsystem). Altglas wird einer stofflichen Verwertung zugeführt.

(7) Sperrmüll wird einmal jährlich gegen vorherige Anmeldung mit einem gemeindeeigenen Fahrzeug von der Liegenschaft abgeholt (Holsystem). Darüber hinaus besteht die Möglichkeit Sperrmüll, zu den jeweiligen Öffnungszeiten, im Altstoffsammelzentrum abzuliefern (Bringsystem). Sperrmüll wird sortiert und weitestgehend einer stofflichen Verwertung zugeführt.

§ 5
Durchführung der Abfuhr

(1) Bei vorübergehendem Mehrbedarf können Müllsäcke gegen Entrichtung der entsprechenden Gebühren und Abgaben beim Gemeindeamt bezogen werden. Eine Rückverrechnung nicht zur Verwendung gelangter Müllsäcke ist nicht möglich.

(2) Zur Lagerung, Sammlung und Bereitstellung des Mülls dürfen nur die von der Gemeinde bereitgestellten Müllbehälter verwendet werden. Die Müllbehälter dürfen nur soweit gefüllt werden, dass ihre Deckel stets einwandfrei geschlossen gehalten bleiben können. Ein Einstampfen oder Einschlemmen des Mülls in die Müllbehälter ist verboten. Der Müll darf dem Behälter nicht in heißem Zustand zugeführt werden. Ebenso ist das Abbrennen von Müll in den Behältern verboten. Müllsäcke müssen in zugebundenem Zustand zur Abholung bereitgestellt werden.

(3) Am Abfuhrtag sind die Müllbehälter im Pflichtbereich an der Grundstücksgrenze so bereitzustellen, dass hierdurch der öffentliche Verkehr nicht beeinträchtigt wird und die Abfuhr ohne Schwierigkeit und Zeitverlust möglich ist. Im Sonderbereich sind die Müllbehältnisse bei der jeweiligen Sammelstelle bereitzuhalten. Nach erfolgter Entleerung sind die Müllbehälter ehestens an ihren Aufstellungsort zurückzubringen.

(4) Die beigestellten Müllbehälter verbleiben im Eigentum der Gemeinde. Die Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten haften für die von ihnen verursachten Schäden, die durch eine unsachgemäße Behandlung von Müllbehältern entstehen. Die Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten haben auch für die Reinigung der Behälter zu sorgen.

(5) Ist mit einem nicht nur vorübergehenden Mehranfall von Müll zu rechnen, muss dies rechtzeitig der Gemeinde zwecks Zuteilung zusätzlich benötigter Müllbehälter gemeldet werden. Organe der Gemeinde sind darüber hinaus berechtigt, jederzeit selbst festzustellen, ob die vorhandenen Müllbehälter für die Aufnahme des anfallenden Mülls ausreichen. Ist dies nicht oder nicht mehr der Fall, werden zusätzliche Müllbehälter zugeteilt.

(6) Kann die Entleerung der Müllbehälter aus Verschulden des Grundstückseigentümers bzw. Nutzungsberechtigten oder dessen Beauftragten nicht durchgeführt werden, erfolgt diese erst bei der nächsten regelmäßigen Abfuhr oder mittels zusätzlicher Entleerung gegen Kostenersatz.

§ 6
Abfuhrplan

(1) Im Pflichtbereich werden

a) 13 bzw. 26 Einsammlungen von Restmüll
b) 6 Einsammlungen von Altpapier
c) 13 Einsammlungen von Leicht- und Metallverpackungen
d) 26 Einsammlungen von kompostierbaren Abfällen

durchgeführt. Die genauen Sammeltermine werden gesondert in der Gemeindezeitung (Stadtnachrichten) bekannt gegeben.

(2) Im Pflichtbereich erfolgt die Sperrmüllsammlung im Holsystem einmal jährlich gegen vorherige Anmeldung durch den Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, zu den angeführten Öffnungszeiten, Sperrmüll ins Altstoffsammelzentrum einzubringen (Bringsystem).

§ 7
Abfallwirtschaftsgebühr und Abfallwirtschaftsabgabe

(1) Die Abfallwirtschaftsgebühr errechnet sich aus einem Behandlungsanteil.

(2) Die Berechnung des Behandlungsanteiles erfolgt durch Multiplikation der Anzahl der festgesetzten Abfuhrtermine und der Grundgebühr der zugeteilten Müllbehälter.

(3) Die Grundgebühr je Müllbehälter beträgt:

1. Für die Abfuhr von Restmüll:
a) für einen Müllbehälter von 60 Liter € 3,39 im Sonderbereich € 3,05
b) für einen Müllbehälter von 90 Liter € 4,97 im Sonderbereich € 4,46
c) für einen Müllbehälter von 1.100 Liter € 60,70

2. Für die Abfuhr von kompostierbaren (biogenen) Abfällen:
a) für einen Müllbehälter von 240 Liter € 5,40

(4) Die Abfallwirtschaftsabgabe beträgt 80 % der Abfallwirtschaftsgebühr für Restmüll.

§ 8
Fälligkeit

Die Abfallwirtschaftsgebühr und die Abfallwirtschaftsabgabe sind in vier gleichen Teilbeträgen zu entrichten. Die Teilbeträge sind jeweils am 15.2., 15.5., 15.8. und 15.11. des Jahres fällig.

§ 9
Erhebung der Bemessungsgrundlagen

Zur Ermittlung der für die Bemessung der Abfallwirtschaftsgebühr maßgeblichen Umstände haben die Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten die von der Gemeinde aufgelegten Erhebungsbögen richtig und vollständig auszufüllen und innerhalb von zwei Wochen nach Zustellung beim Stadtamt abzugeben.

§ 10
Umsatzsteuer

Zusätzlich zu sämtlichen Abgaben und Gebühren nach dieser Verordnung, gelangt die gesetzliche Umsatzsteuer aufgrund des Umsatzsteuergesetzes 1994, in der jeweils geltenden Fassung, zur Verrechnung.

§ 11
Schluss- und Übergangsbestimmung

Die Abfallwirtschaftsverordnung tritt am 1. Juli 2023 in Kraft.

Auf Abgabentatbestände, die vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung verwirklicht wurden, ist der bisher geltende Abgabensatz anzuwenden.

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Stadt Lilienfeld hat in seiner Sitzung am 13. Juni 2023 folgende

Wasserabgabenordnung für die öffentliche Gemeindewasserleitung
der Stadtgemeinde Lilienfeld

beschlossen:

§ 1

In der Stadtgemeinde Lilienfeld werden folgende Wasserversorgungsabgaben und Wassergebühren erhoben:

Wasseranschlussabgabe;
Ergänzungsabgabe;
Sonderabgabe;
Bereitstellungsgebühren;
Wasserbezugsgebühren.

§ 2
Wasseranschlussabgabe für den Anschluss an die öffentliche Gemeindewasserleitung

(1) Der Einheitssatz für die Berechnung der Wasseranschlussabgaben für den Anschluss an die öffentliche Gemeindewasserleitung wird gemäß § 6 Abs. 5 des NÖ. Gemeindewasserleitungsgesetzes 1978 mit **€ 9,– (mit Wirkung ab 1. Juli 2023)** festgesetzt.
(2) Gemäß § 6 Abs. 5 (6) des NÖ. Gemeindewasserleitungsgesetzes 1978 wird für die Ermittlung des Einheitssatzes (Abs. 1) eine Baukostensumme von **€ 15.328.864,–** und eine Gesamtlänge des Rohrnetzes von **33.251** Laufmeter zu Grunde gelegt.

§ 3
Ergänzungsabgabe

Bei Änderung der Berechnungsfläche für eine angeschlossene Liegenschaft wird eine Ergänzungsabgabe auf Grund der Bestimmungen des § 7 des NÖ. Gemeindewasserleitungsgesetzes 1978 berechnet.

§ 4
Sonderabgabe

(1) Eine Sonderabgabe gemäß § 8 des NÖ. Gemeindewasserleitungsgesetzes 1978 ist zu entrichten, wenn wegen der Zweckbestimmung der auf der anschließenden Liegenschaft errichtenden Baulichkeiten ein über den ortsüblichen Durchschnitt hinausgehender Wasserverbrauch zu erwarten ist und aus diesem Grunde die Gemeindewasserleitung besonders gestaltet werden muss.
(2) Eine Sonderabgabe ist aber auch dann zu entrichten, wenn die auf einer an die Gemeinde-wasserleitung angeschlossenen Liegenschaft bestehenden Baulichkeiten durch Neu-, Zu- oder Umbauten so geändert werden, dass die im Abs. 1 angeführten Voraussetzungen zutreffen.
(3) Die Sonderabgabe darf den durch die besondere Inanspruchnahme erhöhten Bauaufwand nicht übersteigen.

§ 5
Bereitstellungsgebühren

(1) Der Bereitstellungsbetrag wird mit **€ 24,– pro m³/h (mit Wirkung ab 1. Juli 2023)** festgesetzt.
(2) Die Bereitstellungsgebühr ist das Produkt der Verrechnungsgröße des Wasserzählers (in m³/h) mal dem Bereitstellungsbetrag. Daher beträgt die jährliche Bereitstellungsgebühr:

Wasserzählerklasse in (m³/h)	Verrechnungsgröße (in m³/h)	Bereitstellungsgebühr je Wasserzähler	Bereitstellungs-gebühr in €
bis einschließlich 5	3	24,–	72,–
über 5 bis einschl. 10	7	24,–	168,–
über 10 bis einschl. 15	12	24,–	288,–
über 15 bis einschl. 20	17	24,–	408,–
über 20 bis einschl. 30	25	24,–	600,–
über 30 bis einschl. 40	35	24,–	840,–
über 90 bis einschl. 100	95	24,–	2.280,–

§ 6
Grundgebühr zur Berechnung der Wasserbezugsgebühr

(1) Die Grundgebühr gemäß § 10 Abs. 5 des NÖ Gemeindewasserleitungsgesetzes 1978 wird für 1 m³ Wasser mit **€ 1,20 (mit Wirkung ab 1. Juli 2023)** festgesetzt

§ 7
Ablesungszeitraum
Entrichtung der Wasserbezugsgebühr und Bereitstellungsgebühr

(1) Die Wasserbezugsgebühr wird auf Grund einer einmaligen Ablesung im Kalenderjahr gemäß § 11 Abs. 1 und 2 des NÖ. Gemeindewasserleitungsgesetzes 1978 berechnet. Der Ablesungszeitraum beträgt daher zwölf Monate. Er beginnt mit 1. Juli und endet mit 30. Juni.

Für die Bezahlung der so berechneten Wasserbezugsgebühr werden vier Teilzahlungszeiträume wie folgt festgelegt:

1. vom 1. Juli bis 30. September
2. vom 1. Oktober bis 31. Dezember
3. vom 1. Jänner bis 31. März
4. vom 1. April bis 30. Juni

Die auf Grund der einmaligen Ablesung festgesetzte Wasserbezugsgebühr wird auf die Teilzahlungszeiträume zu gleichen Teilen aufgeteilt. Die einzelnen Teilbeträge sind jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November. fällig. Die Abrechnung der festgesetzten Teilzahlungen mit der auf Grund der Ablesung errechneten Wasserbezugsgebühr erfolgt im 3. Teilzahlungszeitraum jeden Kalenderjahres und werden die Teilbeträge für die folgenden Teilzahlungszeiträume neu festgesetzt.
Die jährliche Bereitstellungsgebühr ist in gleichen Teilbeträgen gleichzeitig mit den Teilzahlungen für die Wasserbezugsgebühr zu entrichten.

§ 8
Umsatzsteuer

Zusätzlich zu sämtlichen Abgaben und Gebühren nach dieser Wasserabgabenordnung gelangt die gesetzliche Umsatzsteuer aufgrund des Umsatzsteuergesetzes 1994, in der jeweils geltenden Fassung zur Verrechnung.

§ 9
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem Monatsersten, der dem Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist zunächst folgt, in Kraft. Auf Abgabentatbestände, die vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung verwirklicht wurden, ist der bisher geltende Abgabensatz anzuwenden.

Lilienfelder Persönlichkeiten im TV

In der Sendung „Zurück zur Natur“ in ORF 2 am 25. Juni 2023 um 17:55 Uhr.

Inmitten des Traisentals, in den niederösterreichischen Voralpen, liegt Lilienfeld, das durch ein mittelalterliches Zisterzienserkloster und sagenumwobene Wälder geprägt ist. Nicht Lilien, sondern Orchideen sind es, die heute dort wachsen, wo vor über 100 Jahren der erste alpine Torlauf der Skigeschichte stattgefunden hat. Josepf Lampl hat zu beiden Themen starken Bezug. Die Ruhe der Natur genießt Musiklehrer und Almwirt Bernhard Hanak. Und Maggie macht heute mit Marlene Ratzinger feinstes Gelee aus Rosenblüten.

Bernhard Hanak - Musiklehrer und Almwirt

Es sind nur ein paar Monate im Jahr, in denen Bernhard Hanak seine Zeit „am Himmel" verbringt. Und wie im Himmel fühlt es sich für ihn an, wenn er hier auf der Alm rund 70 Rinder der hiesigen Bauern beaufsichtigt. Das Vertrauen der Bauern musste sich der gebürtige Kärntner allerdings erst verdienen. Denn eigentlich ist er von Beruf Musiklehrer und diese Berufung hat ihn auch hierher verschlagen. Dass er seit mittlerweile zehn Jahren selbst eine Alm bewirtschaftet, sieht er als großes Glück. Am Wochenende geht er dort einer weiteren Leidenschaft nach, dem Kochen. Bauern und Wanderer werden dann von ihm persönlich verköstigt. Und obwohl in seiner alten Küche im Almhaus aus dem 16. Jahrhundert ein Bild von Johann Sebastian Bach, seinem großen Vorbild, hängt, genießt er hier vor allem die Ruhe. Denn Stille, so der „Hoida“, ist die schönste Art von Musik.

Marlene Ratzinger - ehemalige Religionslehrerin und Pfarrersköchin

Eigentlich müsste der Tag von Marlene Ratzinger mehr als 24 Stunden haben, doch irgendwie geht sich immer alles aus, was sie sich vornimmt. Ob beim Kochen, bei der Gartenarbeit, der Mithilfe bei „Essen auf Rädern“, dem Weben von Teppichen oder dem Produzieren von Marmeladen, Rosenlikören und -gelees: Marlene macht, was sie macht, mit Leidenschaft. Und das meist mit einem Bezug zur Kirche. Seitdem sie 14 Jahre alt ist, engagiert sie sich für die katholische Glaubensgemeinschaft. Sogar den Erlös eines von ihr geschriebenen Kochbuches spendete sie für die Renovierung des Stifts Lilienfeld. Kirche bedeutet für Sie vor allem Gemeinschaft. Dazu gehört genauso das gemeinsame Basteln für den Adventmarkt oder auch das Resteverwerten alter Wolle zu neuen Teppichen.

Josef Lampl - Drechsler und Museumsbetreuer

Wo einst 1905 das erste Skirennen der Weltgeschichte ausgetragen wurde, wachsen heute die prachtvollsten Orchideen. Und kaum jemand kennt sie so gut wie Josef Lampl, der das Gebiet rund um die Klosteralm am Lilienfelder Hausberg, den Muckenkogel, schon oft besucht hat. Im Sommer wandert er hier und genießt die exotische Flora der Umgebung. Im Winter fährt er bei Nostalgieskirennen mit, die hier im Andenken an Matthias Zdarsky, dem Erfinder der Stahlsohlenbindung und der dazu passenden Technik, stattfinden. Lilienfeld gilt als Wiege des modernen Skisports. Das zeigt auch das Heimatmuseum, in dem zahlreiche Exponate an die damalige Zeit erinnern. Josef Lampl betreut das Museum mit, zu dem er eigentlich gekommen ist, weil er eine Abteilung für Mineralien der hiesigen Geologie einrichtete.

BHW Traisen-Gölsental wird TBE-Betreuer, Kinderbetreuer und Tageseltern ausbilden

Die Kinderbetreuungsoffensive steht weiterhin im Fokus der Kleinregion, aber auch die Errichtung von Stelen an den Ortseingängen und Infopoints in den Ortszentren zur Attraktivierung des Tourismus.

Die Umsetzung des schon länger geplanten touristischen Leitsystems und die Details zur Umsetzung der NÖ Kinderbetreuungsoffensive in der Region: Das waren die Schwerpunkte der jüngsten Sitzung der Kleinregion Traisen-Gölsental.

Die Kleinregion hat ja bereits mit der regionalen Bedarfsanalyse für die zusätzlichen Kinderbetreuungsgruppen in der Region niederösterreichweites Neuland betreten und es sollen gemeindeübergreifend koordiniert bis zu 15 neue Kinderbetreuungsgruppen entstehen. Nun laufen die Planungen für den Betrieb ab September 2024 für die neuen und bestehenden Kinderbetreuungsgruppen auf Hochtouren.

Einerseits wurde das erste LEADER Projekt zur Entwicklung der modularen Ausbildung für gleich drei Berufe beschlossen. Andererseits wurde auch die künftige Struktur des Gemeindeverbandes, welcher zukünftig federführend für die Klein- und Kleinkindbetreuung in der Region zuständig sein wird, präsentiert und goutiert. „Die Planungen, das seit 2009 bestehende Bildungswerk Traisen-Gölsental als vollwertige Erwachsenenbildungs-einrichtung für die Region zu etablieren, bestehen schon seit den Ergebnissen des Regionalentwicklungsprozesses Regionale Agenda 21. Nun werden wir diese Pläne schnell umsetzen, um einen geeigneten Träger für die notwendigen Ausbildungen im Rahmen der NÖ Kinderbetreuungsoffensive in der Region zu haben. Roland Beck wird in bewährter Art und Weise die Funktion des Obmanns des BHW Traisen-Gölsental bekleiden“, weiß der Obmann der Kleinregion, Lilienfelds Bürgermeister Manuel Aichberger.

Die BHW Niederösterreich GmbH ist eine Erwachsenenbildungseinrichtung, die sich durch ein breites Spektrum an gemeinwesenorientierter Bildungsarbeit auszeichnet. Die Tätigkeiten des BHW Niederösterreich in enger Zusammenarbeit mit den ehrenamtlich geführten Bildungswerken des BHW Vereins verbessern die Bildungs- und Lernkultur in Niederösterreich, seinen Regionen und Gemeinden. Kleinregionsmanager Roland Beck ergänzt: „Neben mir werden die Leiter aller drei Volkshochschulen der Region im Vorstand des BHW Traisen-Gölsental vertreten sein, denn das BHW soll keine Konkurrenz zu den bestehenden Einrichtungen unserer Region sein, sondern die bestehende allgemeine Erwachsenenbildung der Volkshochschulen um für die Region sinnvolle, spezielle Berufsausbildungen ergänzen.“ Das BHW Traisen-Gölsental soll ab Winter 23/24 die drei gesetzlich reglementierten Berufe Tageseltern, Tagesbetreuungseinrichtungs (TBE)-Betreuer/-in und Kinderbetreuer/-in in einer modularen Ausbildung in der Region ausbilden.

Weitere wesentliche „Pflöcke“ in der kleinregionalen Zusammenarbeit schlugen die anwesenden Gemeindevertreter insbesondere in Sachen NÖ Kinderbetreuungsoffensive und touristisches Leitsystem ein: Obmann Manuel Aichberger (l.) und Regionsmanager Roland Beck (4. v. r.) leiteten in bewährter Weise die Vorstandssitzung der Kleinregion Traisen-Gölsental.

„Wir wissen, dass wir zur Umsetzung der geplanten vielfach verbesserten Kinderbetreuung in unserer Region viel neues Personal benötigen. Da liegt es natürlich auf der Hand, die dafür notwendigen Ausbildungen auch in der Region anzubieten“, ist Obmann Manuel Aichberger überzeugt.

Das touristische Leitsystem mit Eintritts- und Austrittsportalen in Form von Stelen bei den Ortsein- und Ausfahrten soll ebenso möglichst schnell in den Kleinregionsgemeinden umgesetzt werden. In den Ortszentren, an passenden Stellen, werden Infopoints mit den Ausflugszielen, Übernachtungs- und Gastronomieangeboten in der jeweiligen Gemeinde sowie bei Ausflugszielen der Region aufgestellt. „Die Kleinregion möchte so die zwischen den Mitgliedsgemeinden gelebte Kooperation auch nach außen hin sichtbar machen und Besuchern unserer Region ein über die Gemeindegrenzen hinweg stimmiges, einheitliches Bild unserer schönen Region vermitteln“, erläutert Aichberger. Die Umsetzung des touristischen Leitsystems wird durch die NÖ Regional GmbH begleitet.

Jubilarfeier in der Stadtgemeinde Lilienfeld

Mittlerweile geschätzte und beliebte Tradition sind die Feierlichkeiten anlässlich besonderer Jubiläen geworden, zu denen die Stadtgemeinde Lilienfeld mehrmals im Jahr einlädt.

Am 1. Juni fand daher heuer die erste Jubilarfeier im Gasthof Fam. Ebner statt. Eingeladen waren alle Lilienfelderinnen und Lilienfelder, die seit Ende 2022 ein besonderes Jubiläum zu feiern hatten: etwa 80., 85., 90., oder 95. Geburtstag oder ein besonderes Ehejubiläum wie etwa das Ehepaar Pfeiffer (Goldene Hochzeit) oder das Ehepaar Wilfinger (Diamantene Hochzeit).

Bürgermeister Manuel Aichberger präsentierte nach der offiziellen Begrüßung einige Arbeitsschwerpunkte der Gemeinde, etwa aus den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Sport, Wohnbau, Energie und Gesundheit.

Sodann wurden allen Jubilarinnen und Jubilaren einzeln ihre Jubiläumsurkunden überreicht.

Im Anschluss an den offiziellen Teil lud die Stadtgemeinde alle auf ein Essen und Getränke ein. Dabei bestand auch ausreichend Möglichkeit zum geselligen Austausch und für persönliche Gespräche mit dem Bürgermeister.

Als Jubiläumspräsente standen gleich drei interessante Lektüren zur Auswahl:

„Der Patriarch“, „Die Oesterleins“ oder „Die Traisen“.

Die Stadtgemeinde Lilienfeld wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren noch einmal alles Gute und weiterhin Gesundheit!

1. Reihe: Elfriede und Dr. Wilfried Zöchling, Rosa Ebenberger, Anna Stritzl, Josef und Elfriede Wilfinger, Gertrud und Franz Pfeiffer, Hedwig Hoppel
2. Reihe: Heinrich Stritzl, Josef Ebenberger, Annemarie Sieber, Josef Berger, Franziska Feifer, Katharina Dür, Helmut Jarz, Reingard Elisabeth Wohlmeyer, Bürgermeister Manuel Aichberger

Neuer Pächter auf der „Hinteralm“

Der 27-Jährige Andreas Steindl aus Göblasbruck ist seit 1. April neuer Pächter der Traisner Hütte. Im Berufsleben ist Steindl Produktionsmeister bei der Firma Prefa und will trotz seiner neuen Aufgabe als „Hüttenwirt“ derzeit auch daran nichts ändern. „Ich werde mich vor allem um die organisatorischen Tätigkeiten kümmern. Natürlich wird man mich auch, vor allem an den Wochenenden, immer wieder auf der Hütte antreffen“, sagt er.

Um das leibliche Wohl der Besucher wird sich in erster Linie Mutter Sigrid (55), unterstützt von Andreas Bruder Armin (31), kümmern. Der Hüttenbetrieb soll in gewohnt-bewährter Manier fortgesetzt werden. „Wir bieten natürlich vor allem regionale Schmankerl an. Unser Fleisch stammt von der Fleischhauerei Berger, es gibt Linko-Bier und auch die Säfte und Weine sind aus der Region“, berichtet Andreas Steindl. Man möchte auch die beliebte „Andi-Schnitte“, eine Nougat-Mehlspeise, angelehnt an Vorpächter Andreas Berger, weiter anbieten. „Wir backen alle unsere Mehlspeisen selbst“, betont dazu Steindl.

Die Traisner Hütte der Naturfreundeortsgruppe Traisen ist auf 1.313 Metern Seehöhe die höchst gelegene Hütte auf dem Lilienfelder Muckenkogel. Hier wird auch auf Klimaschutz und Energiesparen gesetzt, denn der Stolz der Ortsgruppe ist die Photovoltaik-Anlage am Dach.

Im Rahmen eines Ausflugs mit ihren Familien auf den Lilienfelder Hausberg stellten sich Vizeortschef und Bergbahn-Geschäftsführer Christian Buxhofer und Bürgermeister Manuel Aichberger anlässlich der „Hüttenübernahme“ bei Pächter Andreas Steindl mit „Lilienfelder Wein“ ein. Für Köchin und Pächter-Mama Sigrid gab es einen Sonnenblumenstrauß.

Neues Kursangebot in Lilienfeld: Sanfte Bewegung mit Tanz & Entspannung

Einen Ausgleich, der Spaß macht, mehr emotionales und körperliches Wohlbefinden und eine ausgeglichene Work-Life-Balance ermöglicht nun DIE Herzensbegleiterin Michaela Pux-Nentwich.

In ihrer Praxis in der Jungherrntalstraße 10 sind alle willkommen, die Lust auf sanfte, achtsame Körperbewegungen mit Musik haben und mit einer Entspannungseinheit den Alltagsstress verabschieden möchten.

Sanfte Bewegung mit Tanz & Entspannung **startet am 16. Juni 2023**, ein **Einstieg** ist **jederzeit möglich**. Bei schönem Wetter findet das Programm im Freien statt.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter:
Michaela Pux-Nentwich, MSc
www.dieherzensbegleiterin.at
michaela@dieherzensbegleiterin.at
Telefon 0699 194 228 79

Volksschule zu Besuch bei Bürgermeister Manuel Aichberger

Über einen Besuch der Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse Volksschule Lilienfeld im Rahmen der „Aktionswoche Kommunale Bildung“ freute sich das Team des Gemeindeamtes Lilienfeld. Die Kinder staunten, als Bürgermeister Manuel Aichberger ihnen erklärte, wie viele Aufgaben die Gemeinde übernimmt. “Die Gemeinde lebt vom Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger. Deshalb war es mir eine besondere Freude, die Kinder im Gemeindeamt willkommen zu heißen. Je besser die Kinder ihre Heimatgemeinde kennen, desto eher schätzen sie das Leben hier und wollen sich vielleicht in Zukunft am Gemeindegeschehen beteiligen”, so Ortschef Manuel Aichberger.

Für den Unterricht wurde seitens der Stadtgemeinde das Kinderbuch “Meine Gemeinde, mein Zuhause” des Österreichischen Gemeindebundes angekauft, welches gemeinsam gelesen und Übungsblätter dazu bearbeitet wurden. Die Aktionswoche Kommunale Bildung wurde vom Österreichischen Gemeindebund mit Unterstützung des Bildungsministeriums initiiert.

In Lilienfeld bekamen die Schülerinnen und Schüler Einblicke in alle wesentlichen Bereiche der Gemeindeverwaltung vom Bürgerservice über das Bauamt bis hin zum Standesamt. Besonderes Highlight für die Kinder waren die Eintragungen in den Geburtenbüchern, wobei nach den eigenen Namenseintragungen mit Standesbeamtin Doris Spilka gesucht werden konnte.

Die Lehrerinnen Silvia König und Irene Dobner kamen in Begleitung von Direktorin Claudia Auer mit den Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse aufs Gemeindeamt zu Bürgermeister Manuel Aichberger.

Gemeindewasserleitung in der Berghofstraße

Bei der damaligen Errichtung der Wohnhäuser in der Berghofstraße 17 - 31 war die Gemeindewasserleitung noch nicht verlegt. Daher haben sich die betroffenen Liegenschaftseigentümer seinerzeit zu zwei Wassergemeinschaften zusammengeschlossen.

Bei der dann später erfolgten Aufschließung der Berghofsiedlung wurde die Wasserleitung sach- und fachgerecht in der Straße verlegt.

Aufgrund des zu geringen Wasserdrucks infolge des doch steilen abfallenden Geländes zwischen Berghofstraße und Vivenotstraße war es der Wunsch einiger Liegenschaftseigentümer in der Berghofstraße nun an diese Leitung anzuschließen und auf die „Dienste“ der früheren zwei Wassergemeinschaften zu verzichten. Betroffen vom Projekt sind 7 Hausanschlüsse.

„Für die Möglichkeit die Hausanschlüsse an die Gemeindewasserleitung in der Berghofstraße herzustellen, investiert die Stadtgemeinde rund € 18.000,—. Einem Wunsch der betroffenen Anrainer wird daher entsprochen. Ein ausreichend vorhandener Wasserdruck in den Häusern ist einfach eine Frage der Lebensqualität.“, so Bürgermeister Manuel Aichberger.

Die notwendigen Grabungs- und Verlegearbeiten sollen im August durchgeführt werden.

Auch die Liegenschaft Berghofstraße Nr. 27 von Altbürgermeister Wolfgang Labenbacher profitiert vom Hausanschlussprojekt der Gemeinde. Im Bild mit Bürgermeister Manuel Aichberger, Gerald Hackl Planungsbüro Hydro Ingenieure, Wassermeister Helmut Erhart, Gerda Palmetshofer Planungsbüro Hydro Ingenieure, Johannes Gravogl Bauhof und Ahmet Pek Bauleiter Traunfellner.

Der Sportstadtrat informiert:

Im Namen von SPORTLAND Niederösterreich freuen wir uns Ihnen mitteilen zu können, dass die spusu NÖ-Gemeindechallenge auch im Jahr 2023 wieder stattfinden wird!

Ganz egal, ob man gerne läuft, mit den Inlineskates unterwegs ist, in die Pedale des Fahrrads tritt oder am liebsten einfach nur wandert – von 1. Juli bis 30. September zählt für alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher wieder jede Minute Bewegung in der freien Natur. In dieser Zeit sucht SPORTLAND Niederösterreich in Kooperation mit spusu, Sodexo und den beiden NÖ-Gemeindevertreterverbänden bereits zum siebenten Mal die aktivsten Gemeinden Niederösterreichs.
Wie in den Jahren zuvor, kommt dabei auch heuer die „spusu Sport"-App zum Einsatz. Diese wurde speziell für den Wettbewerb entwickelt, laufend an die Bedürfnisse der NÖ-Gemeindechallenge angepasst sowie für die diesjährige Auflage mit neuen Badges und zusätzlichen Sportarten weiter optimiert! Zudem wurden neue Filter und Parameter für das Tracken von Minuten implementiert, um die Fairness und Transparenz unseres digitalen und vor allem freundschaftlichen Wettbewerbs auf ein völlig neues Niveau zu heben.

Die Anmeldung ist ab Montag, den 12. Juni 2023, direkt in der „spusu Sport"-App oder unter www.noechallenge.at möglich.

100 Jahre NV

Seit 100 Jahren ist die Niederösterreichische Versicherung ein verlässlicher Partner für die Menschen im Land.

Am 15. Jänner 1923 gründeten Funktionäre der noch jungen Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer die „Erste n.oe. Brandschaden-Versicherungsaktiengesellschaft". Aus dem einstigen Spezialinstitut im Bereich der Feuerversicherung hat sich im Laufe der vergangenen einhundert Jahre eine starke Universalversicherung mit einem breit gefächerten Produktportfolio entwickelt.

Aus diesem freudigen Anlass gab es im April und Mai an allen Filialstandorten in Niederösterreich Feierlichkeiten. So auch am Standort in der Babenbergerstraße in Lilienfeld.

In seinen Grußworten ging Bürgermeister Manuel Aichberger auch darauf ein, dass die NV nicht nur ein starker und verlässlicher „Ver- und Absicherer" sei, sondern auch ein wichtiger Partner, Unterstützer und Sponsor etwa in den Bereichen, Sport, Kultur oder Soziales. Weiters bedankte sich der Ortschef für das klare Bekenntnis der NV zum Standort in Lilienfeld.

Die Niederösterreichische Versicherung als österreichischer Leitbetrieb und führender Regionalversicherer mit 45 Kundenbüros in Niederösterreich und Wien beschäftigt über 660 Mitarbeiter, davon über 450 in der Kundenbetreuung. Das Unternehmen erwirtschaftet ein Prämienvolumen von 391 Mio. Euro und betreut über 300.000 Kunden mit 1.405.000 Versicherungsverträgen.

Unter den zahlreichen Geschäftspartnern, Kunden und Mitarbeitern fanden sich auch einige Ehrengäste wie Vorstandsdirektor Bernhard Lackner, BR Sandra Böhmwalder, Bürgermeister Manuel Aichberger, Bezirksbauernkammer-Obmann Rudolf Buchner und LKR Daniel Heindl ein.

Eröffnung von Raini's Laden

Das Geschäftslokal bei der Lilienfelder Direct-Tankstelle ist nun wiederbelebt: Der 45-jährige Hohenberger Rainer Neubacher hat nun den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Zuletzt war er, wie er erzählt, als „Verkaufsleiter bei der Firma Prefa tätig." Es sei der Zeitpunkt für berufliche Veränderung gekommen, meint er.

Neben „Raini's Laden" ist auch die Automatentankstelle weiterhin in Betrieb.

Unter dem Motto „Spiel, Spaß und Genuss" hat am 1. Juni nun die offizielle Geschäftseröffnung im Tankstellengebäude von „Energie Direct" stattgefunden. „Damit wird zum Glück und zur Freude aller Lilienfelder sowie vor allem auch der Pendler jene Geschäftslücke geschlossen, die durch den Abgang von Bäckermeister Florian Hink entstanden ist. Seitens der Stadtgemeinde unterstützen wir diese Geschäftsneuansiedelung gerne auch mit einer Wirtschaftsförderung", stellt Bürgermeister Manuel Aichberger fest.

„Raini's Laden" soll kein herkömmlicher Tankstellenshop sein. „Die Kunden erwarten Snacks, Backwaren aus familiärer Produktion, Kaffeegenuss vom Feinsten und ein umfangreiches Sortiment an ausgewählten Bieren, Weinen, Spirituosen und sonstigen Schmankerln", kündigt Rainer Neubacher an und erzählt, dass er die Bäckereien von der Konditorei seiner Eltern in Wieselburg beziehen wird. Mittlerweile führt der Bruder das Unternehmen und entwickelt immer wieder auch neue Kreationen. Rainer Neubacher selbst ist kein gelernter Konditor, im Gegenteil, er hat Produkt- und Projektmanagement studiert.

Außerdem lockt Rainer Neubacher mit Spielwaren. „Vorrangig Lego", verrät er, aber auch diverse Angebote für Outdoorspiele werden sich im Sortiment finden. „Spannend finde ich das Shopkonzept und das Warenangebot von Raini Neubacher. Neben Lebensmitteln und Spielwaren sollen die gängigsten Zigarettenmarken, E-Zigaretten oder E-Shishas erhältlich sein. Auch Lotto, Brieflos oder Euromillionen-Fans werden im Shop gut bedient werden", ergänzt Ortschef Manuel Aichberger.

Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag, bereits ab 6:30 Uhr bis 17:00 Uhr, am Sonntag zwischen 8:00 Uhr und 12:00 Uhr. Am Samstag ist geschlossen.

WK-Obmann aD Karl Oberleitner, Vizebürgermeister Christian Buxhofer, Stadträtin Patricia Rauscher, Rainer Neubacher mit Familie, BR Sandra Böhmwalder, Stadtrat Martin Tröstl und Bürgermeister Manuel Aichberger stellten sich am Eröffnungstag mit Wein, Blumen und Glückwünschen ein.

Bad Heizung Solar
Feichtinger
Haustechnik
3160 Traisen
INSTALLATEUR
Tel. 02762/62 531-0
Fax 02762/62 531-14
office@feichtinger.cc
www.feichtinger.cc

GÖLSENSIEDLUNG 8
3160 TRAISEN
02762 / 625 31 - 0
1. Ansprechpartner für
Bad - Heizung - Solar

ELEKTROTECHNIK

SAT-Anlagen

Photovoltaik

Alarmanlagen

Verkauf

Planung

Reparatur

www.elektroposch.at

POSCH GmbH

Traisen - Lilienfeld

Über 45 Jahre ein verlässlicher Partner in Sachen Elektrotechnik!

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen

Die Temperatur in öffentlichen Gebäuden absenken, die Straßenbeleuchtung in der Nacht abschalten oder auf die Weihnachtsbeleuchtung verzichten: Das Thema Energiesparen wird angesichts hoher Energiepreise und Teuerung breit diskutiert. Von allen Seiten wird zum Energiesparen aufgerufen.

Mit der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen leisten Niederösterreichs Gemeinden bereits seit dem Jahr 2010 einen wichtigen Beitrag zum Energiesparen.

„Geschätzte 50 Prozent der gesamten Straßenbeleuchtung in Niederösterreich sind bereits auf LED umgestellt“, sagt Herbert Greisberger, Geschäftsführer der Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu). Es gebe hierzulande fast keine Gemeinden, die mit der Umrüstung auf LED nicht zumindest begonnen haben.

Auch die Bezirkshauptstadt Lilienfeld hat kürzlich „den Lampentausch“ vollzogen und somit 100% der öffentlichen Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt.

„Strom ist eine sehr vielfältige Energieform, deren Bedarf in Zukunft weiter steigen wird. Daher ist es wichtig, Strom bewusst zu nutzen und auf neue, effizientere Technologien zu setzen. Die Straßenbeleuchtung kann bis zu 50 Prozent der Stromkosten einer Gemeinde verursachen. In Niederösterreich werden nach und nach Straßenlaternen auf moderne LED-Technologie umgerüstet, so auch bei uns in Lilienfeld. Das freut die Umwelt und das Gemeindebudget. Mit dem nun final erfolgten Austausch der letzten verbleibenden alten Lampen ist ab sofort die gesamte öffentliche Straßenbeleuchtung im Lilienfelder Stadtgebiet erfolgreich auf die energiesparende LED-Technologie umgestellt.“, so Bürgermeister Manuel Aichberger.

Vizebürgermeister Christian Buxhofer, ressortzuständig für kommunale Infrastruktur und Straßenbau, kennt die Details: „Im Zuge der letzten Umstellung der alten Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Lampen im Frühling 2023, wurden Arbeiten in folgenden Straßenzügen im Ortsgebiet vorgenommen: Schulgasse, Annagasse, Liese Prokop Straße, Betriebsgebiet Perlmoos, Berghofstraße, Vivenotstraße, Schönbauergasse, Liebenweingasse, Alpenlandstraße und Im Tal.

Insgesamt wurden dabei 142 sogenannte Lichtpunkte im Zeitraum von Anfang März bis Anfang April 2023 gewechselt. Die Kosten für die Gemeinde belaufen sich dabei auf rund € 77.000, sind jedoch eine Zukunftsinvestition, die sich im wahrsten Sinne des Wortes rechnet.

LED-Lampen sind rund 80 Prozent energieeffizienter als Halogen- bzw. Glühlampen und halten zehn bis fünfzig Mal so lange. Auch wenn bei einer LED-Umstellung mehr Leuchten installiert werden als zuvor, halte sich der sogenannte „Rebound“-Effekt in Grenzen: „Mit der Umstellung werden noch immer rund 60 Prozent weniger Energie verbraucht“, so Energieexperte Greisberger.

Die Ökobilanz der LED-Dioden ist jedenfalls positiv: Sie beinhalten keine giftigen Stoffe wie Quecksilber und andere Metalle, die gefährlich für die Umwelt sind, sind komplett recyclebar und helfen mit, CO^2-Emissionen zu reduzieren.

Auch die Einstellungsmöglichkeiten gelten als Vorteil. „Eine LED-Straßenlaterne kann man in der Nacht auf ein niedrigeres Beleuchtungsniveau dimmen. Das spart Energie und man hätte dennoch beleuchtete Straßen“, ergänzt Ortschef Manuel Aichberger.

Der für Umwelt- und Energie zuständige Stadtrat Thomas Gravogl bestätigt indes: „Die Stadtgemeinde Lilienfeld tut im Bereich Klima- und Umweltschutz eben das, was eine Gemeinde tun kann. Bei unserer Energiepolitik sind wir in vielen Fällen Vorreiter, wenn ich etwa an die Erneuerbare Energiegemeinschaft Lilienfeld oder unser Sonnenkraftwerk denke. Mit der nun zu 100% auf LED umgestellten Straßenbeleuchtung, fügt sich ein weiterer wesentlicher Puzzlestein in unserer kommunalen erfolgreichen Klima- und Energiepolitik ein.“

Bürgermeister Manuel Aichberger, Katharina Schubert vom städtischen Bauamt und Vizeortschef Christian Buxhofer besichtigten mit der Berghofstraße eine der auf LED-Lampen umgestellten Straßenzüge im Lilienfelder Ortsgebiet.

PRAXIS
KERNGESUNDHEIT
Osteopathie & Physiotherapie

Ihr körperliches Wohlbefinden steht im Fokus meiner Praxistätigkeit!

Neueröffnung der Praxis Kerngesundheit für Osteopathie und Physiotherapie am Niederhof in Lilienfeld.

Neben der Behandlung von akuten und chronischen Beschwerden des gesamten Bewegungsapparates gehören auch funktionelle Beschwerdebilder, wie beispielsweise Migräne, Reizdarmsyndrom oder Menstruationsbeschwerden zu meinen Schwerpunkten.

Die Osteopathie ist nicht nur für Erwachsene, Schwangere sowie Kinder geeignet, vor allem die Allerkleinsten, die Säuglinge, profitieren enorm von einer osteopathischen Behandlung.

Termine können telefonisch oder online gebucht werden.

Johannes Gunz, MSc. Ost.
0650 803 9001
www.osteopathie-kerngesundheit.at

Rohbau errichtet: der Zubau der FF Lilienfeld schreitet zügig voran.

Die Mannschaft der FF Lilienfeld errichtet mit Unterstützung der Stadtgemeinde einen Zubau ans bestehende Gebäude beim Lilienfelder Sozialzentrum. Das ist nötig, denn die Mitgliederzahlen steigen, ebenso wie der Platzbedarf.

In der Stadtratssitzung am 6. Juni 2023 hat sich der Lilienfelder Gemeindevorstand mit dem Zubau befasst und dem Gemeinderat einstimmig die Vergabe einer Subvention an die FF Lilienfeld in Höhe von rund € 40.000,-- zur Begleichung erster Rechnungen empfohlen.

Bürgermeister Manuel Aichberger erklärt dazu: „Die anfallenden Arbeiten werden großteils in Eigenregie bzw. Eigenleistung von den FF-Mitgliedern erbracht, wofür ich mich herzlich bedanken möchte. Die zuliefernden bzw. unterstützenden Firmen haben nun die ersten Rechnungen an die Feuerwehr gestellt, welche wir als Stadtgemeinde derart übernehmen, dass der Feuerwehr in entsprechender Höhe eine Subvention gewährt wird, mit der diese Rechnungen dann von der Feuerwehr beglichen werden können. Das ist ein für alle Seiten praktikabler, unbürokratischer Weg“.

„Wir mussten uns bisher in der Garage umziehen, dort ist einfach zu wenig Platz“, weiß Lilienfelds FF Kommandant Karl Gravogl. Der Wunsch nach mehr Raum bzw. einer Alternative bestand daher schon länger. „Es ist nicht angenehm und auch vor allem im stressigen Einsatzgeschehen nicht ganz ungefährlich, sich hier neben den Fahrzeugen umziehen zu müssen. Wir sind der Stadtgemeinde für diese Möglichkeit des Zubaus sehr dankbar.“, ergänzt er.

Glücklicherweise hat die FF Lilienfeld seit einiger Zeit wieder Mitgliederzuwachs und eine engagierte junge Nachwuchstruppe. Das Platzangebot in der bestehenden Garage wurde für die Mannschaft zusehends beengender. „Ich sehe es gemeindeseitig als unsere Aufgabe, gerade auch unseren Blaulicht- und Einsatzorganisationen, insbesondere auch dem dortigen Nachwuchs, die bestmöglichen Rahmenbedingungen für die Ausübung ihres Ehrenamtes zu schaffen. Die ersten Rechnungen der Firmen liegen uns nun vor, etwa jene für Baumaterial, für die Fenster und Türen, aber auch für diverse Einrichtungsgegenstände, wie zB. für Wandschrank, Sitzbank, Schlauchwagen und Schuhwaschanlage. Seitens der Stadtgemeinde sind für das gesamte Zubauvorhaben rund 60.000 Euro im Budget vorgesehen.“, betont Ortschef Manuel Aichberger.

Das konkrete Bauvorhaben betreffend, wird an der Südseite der bestehenden Feuerwehrgarage beim Sozialzentrum Lilienfeld ein eingeschoßiger Zubau mit einer Fläche von rund 52 Quadratmetern für die Unterbringung eines Umkleideraumes mit Spinden und einer Schmutzschleuse errichtet. Der Zubau soll auch zur Lagerung alter Uniformen bzw. der Regenbekleidung dienen. Am Bestandsgebäude werden nur geringfüge Änderungen vorgenommen: Bestehende Oberlichten zur Garage werden geschlossen, der Zugang von der Garage erfolgt über zwei Brandschutztüren. Der Zubau erhält an der Westseite auch einen direkten Zugang von außen. Die Ausführung erfolgt in Massivbauweise mit einer Stahlbetonplatte und -decke, die Außenwände werden mit Ziegel errichtet. Der Zubau erhält ein Flachdach.

Stadtamtsdirektor Thomas Dobner, Leiter Verwaltungsdienst Sebastian Kastner, Kommandant Karl Gravogl, Kommandantstellvertreter Christoph Gravogl und Bürgermeister Manuel Aichberger inspizierten den fertiggestellten Rohbau der FF Lilienfeld beim Sozialzentrum.

Notstromaggregat für die Wasserversorgung angekauft

In den Medien ist derzeit viel über ein mögliches Blackout zu lesen. Das wirft auch Fragen zur Trinkwasserversorgung im Krisenfall auf. Wie sicher ist es, dass während eines flächendeckenden Stromausfalls weiterhin frisches Trinkwasser in hoher Qualität aus der Leitung kommt? Und welche Vorsorgemaßnahmen können die Bürgerinnen und Bürger treffen?

In Österreich sorgen rund 5.500 Trinkwasserversorger – von großen Wasserwerken bis zu kleineren, regional organisierten Wassergenossenschaften – für eine reibungslose und sichere Versorgung mit Trinkwasser. Die Art der Trinkwasserversorgung ist landesweit durch die unterschiedlichen topografischen Gegebenheiten – von der pannonischen Tiefebene über alpines Hochgebirge bis hin zu Seenlandschaften – sehr vielfältig. Entsprechend divers sind auch die Vorkehrungen für ein mögliches Blackout in den Regionen.

Wiener Wasser etwa fließt aus den steirisch-niederösterreichischen Alpen im natürlichen Gefälle ohne eine Pumpe bis in die Stadt. Das bedeutet, dass das Wiener Wasser ohne Strom nach Wien fließt. Das Wiener Stadtgebiet liegt größtenteils topografisch tiefer als die Wasserbehälter, sodass die Wasserversorgung mithilfe der Schwerkraft erfolgt. Dies gilt ebenso für viele gebirgige Regionen Österreichs.

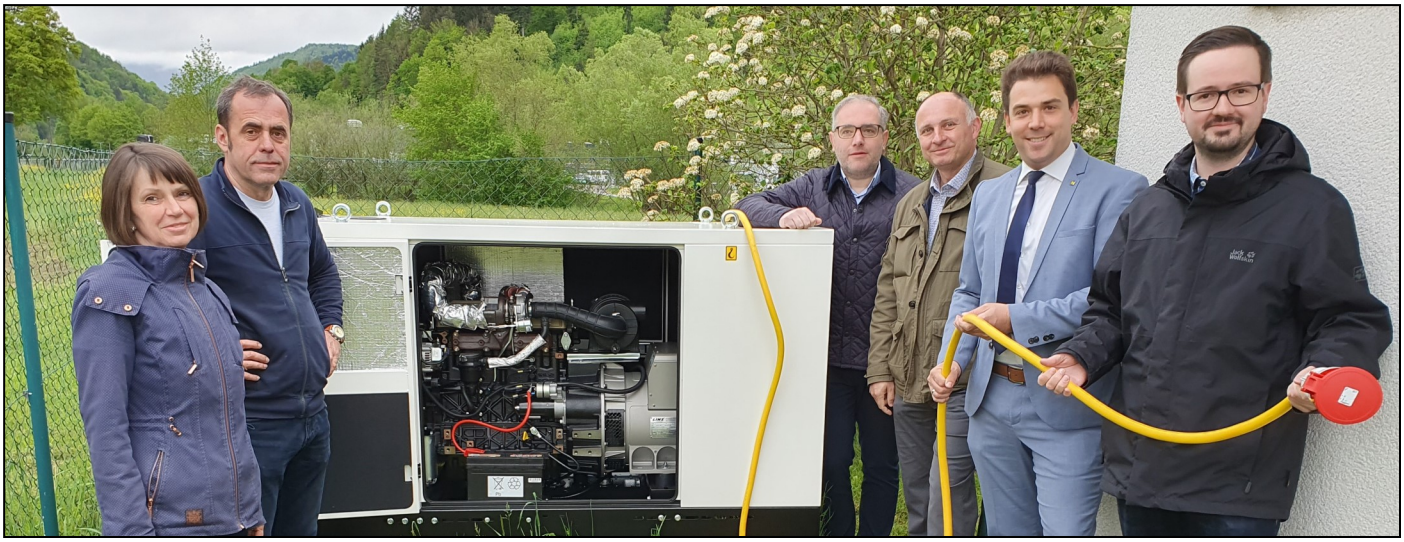
Anders ist die Lage zB. im Alpenvorland. Hier muss das Trinkwasser aus Brunnen gepumpt werden, um zu den Haushalten zu gelangen. Vorgesorgt wird daher mittels Notstrom-Aggregaten. So kann die zentrale Trinkwasserversorgung im Falle eines Blackouts aufrechterhalten werden. Auch viele kleine Wasserversorger sind mit solchen Notstrom-Aggregaten ausgestattet.

Im Rahmen der Erstellung eines entsprechenden Katastrophenschutzplanes für das Stadtgebiet hat sich die Gemeindeverwaltung, allen voran Wassermeister Helmut Erhart mit Zivilschutzbeauftragtem Gemeinderat Markus Moser daher auch mit der Trinkwasserversorgung in Lilienfeld genau auseinandergesetzt.

„Um im Falle eines langandauernden Stromausfalles gerüstet zu sein, wurde für den Brunnen Perlmoos ein Notstromaggregat der Fa. RGE GmbH mit einer Leistung von 44kVA um € 18.202,20 angekauft. Damit kann die Wasserversorgung im Gemeindegebiet großflächig aufrecht erhalten werden. Die hohe Leistung ist dem großen Einschaltstrombedarf bei Inbetriebnahme der Brunnenpumpen geschuldet.

Die für die Einspeisung erforderlichen Elektroinstallationsarbeiten wurden durch die Fa. Elektro Posch durchgeführt. Das fast 1.000 kg schwere Aggregat wird im Bedarfsfall mit dem Gemeinde-LKW transportiert und von eigens geschulten Mitarbeitern in Betrieb genommen. Die hohe Leistung sowie die Möglichkeit zum Transport machen das Aggregat für viele Zwecke einsetzbar. Ein „Mehr“ an Sicherheit im Krisenfall für die Bevölkerung wurde durch diese Investition geschaffen“, ist Bürgermeister Manuel Aichberger überzeugt.

Zivilschutzbeauftragter GR Markus Moser appelliert auch an die Eigenverantwortung der Bevölkerung: „Zur nötigen Eigenverantwortung gehört es auch sinnvolle Vorbereitungen zu treffen. Für die Trinkwasserversorgung heißt das konkret, nach Rücksprache mit dem Trinkwasserversorger Flaschenwasser für den Zeitraum einzulagern, für den die Trinkwasserversorgung eventuell ausfallen könnte. Empfohlen wird generell eine Menge von zwei Litern pro Person und Tag.“



Bauamtsleiterin Christiane Rauscher, Wassermeister Helmut Erhart, Vizebürgermeister Christian Buxhofer, Zivilschutzbeauftragter GR Markus Moser, Bürgermeister Manuel Aichberger und Stadtamtsdirektor Thomas Dobner.

WETgruppe: Gleichenfeier „Junges Wohnen“

Die Gleichenfeier fand am 12. Mai 2023 im Beisein von Frau Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister (in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner) statt.

„In Niederösterreich haben wir uns das Ziel gesetzt, dass das Wohnen für unsere Landsleute leistbar bleiben muss. Dieses Projekt in Lilienfeld hilft uns bei einem wesentlichen Ziel der blau-gelben Wohnbaustrategie, nämlich leistbaren Wohnraum für Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher zu schaffen. Das Objekt entspricht den neuesten technischen und ökologischen Standards und steht exemplarisch für eine nachhaltige Bauweise im geförderten Wohnbau. Ich wünsche den Mieterinnen und Mietern viel Freude in ihren neuen vier Wänden“, so die neue Wohnbau-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.

Die WETgruppe | WET errichtet mit Mitteln der NÖ Wohnbauförderung ein Wohnheim bestehend aus 12 Wohneinheiten welche in Miete vergeben werden. Für die optimale Raumtemperatur in den Wohnungen mit einer ungefähren Wohnnutzfläche zwischen rund 54-57 m² sorgt eine Fußbodenheizung. Alle Wohneinheiten verfügen über großzügige Freiflächen wie z.B. Garten mit Terrasse, Balkon oder Loggia. Das Wohnheim

wird nach modernen ökologischen Standards in Niedrigenergiebauweise mit kontrollierter Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung errichtet.

„Die angebotenen Wohnungen sollen gerade für junge Menschen attraktiv sein und in Miete vergeben werden“, berichtet dazu Bürgermeister Manuel Aichberger. Er weiß: „Ohne die Unterstützung des Landes wäre ein solches Projekt in dieser Qualität und zu den gegebenen Mietkonditionen kaum umsetzbar. Die Einheiten sind universell in einer klaren Struktur konzipiert, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Bewohner zu entsprechen. Der dreigeschossige Baukörper wird in starker Hanglage errichtet und ermöglicht durch das Einschneiden in den Hang eine optimale Ausnutzung der Liegenschaft.“

Architekt Gerald Wöhrer, Vizebürgermeister Christian Buxhofer, Bürgermeister Manuel Aichberger, Stadtrat Erwin Martinetz, Wohnbau-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Bundesrätin Sandra Böhmwalder, Andreas Greul, Sandler Bau, Michael Kloibmüller, WETgruppe, BM Stefan Kerndler, Sandler Bau, Oliver Hruby, WETgruppe

JugendOrientierungsCamp – neuer Standort in Lilienfeld

Der Verein Hebebühne, mit Beratungs- und Schulungsprojekten im Auftrag des AMS Niederösterreich seit 2017 in Lilienfeld tätig, hat am 24. April am Platzl 1 mit dem JugendOrientierungsCamp seinen – mittlerweile dritten – Standort in der Bezirkshauptstadt bezogen.

Die neuen Räumlichkeiten wurden von Margareta Selch, Leiterin der regionalen Geschäftsstelle des AMS Lilienfeld, Sabina Mujkovic, Abteilungsleiterin Bildung des Vereins Hebebühne und Geschäftsführer Michael Glaser eröffnet. Unter den vielen Besuchern war auch Bürgermeister Mag. Manuel Aichberger, Vertreter des Regionalbeirates des AMS Lilienfeld, viele Mitarbeitende des AMS Lilienfeld, der Hebebühne und der regionalen Vernetzungspartner.

Das hier angebotene Projekt für junge Menschen wurde letztes Jahr auf Initiative der AMS-Chefin Margareta Selch noch als Pilotprojekt unter dem Titel „Jugend am Zug“ gestartet und heuer als JugendOrientierungsCamp fix in die AMS-Angebote aufgenommen.

Das Angebot richtet sich an Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahren, die mehrfache Belastungen mitbringen und denen es schwerfällt, weiterführende Maßnahmen zu besuchen. „Der Arbeitsmarkt benötigt einerseits dringend Arbeitskräfte, andererseits bedarf es für Jugendliche noch Stabilisierung, Bearbeitung hinderlicher Faktoren und Orientierung, um den Anschluss in die Berufs- und Ausbildungswelt zu finden“, betonte Margareta Selch.

Durchschnittlich können Jugendliche 26 Wochen an dem Kurs teilnehmen, dabei reichen die vielfältigen Inhalte von EDV Training, Gruppenangeboten, Werkstatt, Tier gestützte Pädagogik, Einzelcoaching, bis hin zu einem aufsuchenden Angebot. Auch Kompetenzchecks, Praktikumsbegleitung und Nachbetreuung sind individuell möglich.

„Im vorigen Jahr konnten alle Jugendlichen nach der Teilnahme an „Jugend am Zug“ entweder in einer Ausbildung oder einer Bildungsmaßnahme Fuß fassen“, freut sich Jennifer Linter, Hebebühne Projektleiterin des JugendOrientierungsCamps.

„In der Jugend von heute liegt die Zukunft von morgen. Der Verein Hebebühne arbeitet seit 1989 sehr erfolgreich im psychosozialen Bereich in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern. Thematische Schwerpunkte stellen dabei Beratungen und Kurse zu Arbeit und Bildung sowie zu persönlichen Themen dar, gerade auch für junge Menschen. Als Stadtgemeinde freuen wir uns, so eine wertvolle Einrichtung in Lilienfeld zu haben. Ein Dank gilt auch dem Stift Lilienfeld, welches die Räumlichkeiten „Am Platzl“ angeboten hat. Ein Leerstand wird damit sinnvoll beseitigt.“, freut sich Ortschef Manuel Aichberger, der bei der offiziellen Eröffnung dabei war.

Michael Glaser, Geschäftsführer Verein Hebebühne (4.v.li), Margareta Selch, Leiterin des AMS Lilienfeld (6.v.re) und Bürgermeister Mag. Manuel Aichberger (1.v.re) bei der Eröffnung des neuen Standortes des JugendOrientierungsCamps mit VertreterInnen des Regionalbeirates des AMS und der Projektverantwortlichen des Vereins Hebebühne gemeinsam mit VernetzungspartnerInnen.

Allwettertennisplatz in Betrieb genommen

Tennisclub (TC)-Obmann Walter Binder ist an die Gemeinde herangetreten, den Club bei der Schaffung eines Allwettertennisplatzes zu unterstützen, denn das Areal ist Gemeindeeigentum.

„Die Komplettsanierung des ältesten Platzes beim Clubgebäude ist notwendig“, begründet er dies. Der Allwetterplatz hat einen Kunstsandbelag, auf dem Feuchtigkeit schneller abtrocknet. „Durch den Belag kann im Frühjahr eher begonnen und im Herbst bis zum Schnee gespielt werden“, erklärt Bürgermeister Manuel Aichberger.

Da sich die Mitgliederanzahl des Vereins unter Walter Binder und Martin Müller in den letzten Jahren von 25 auf fast 100 erhöht hat, eine qualitätsvolle Kinder- und Jugendarbeit geboten wird, sportliche Erfolge erzielt wurden und sich wieder eine Kampfmannschaft gebildet hat, stimmte der Gemeinderat bereits im Vorjahr einstimmig der Errichtung des Allwetter-Sandplatzes zu. Da im gleichen Zeitraum auch der neue Kunstrasenplatz am Gelände der Stadtsportanlage errichtet wurde, gewährte die bauausführende Firma Strabag einen Nachlass von drei Prozent und es entfielen Kosten wie etwa für die Baustelleneinrichtung.

Die Finanzierung der rund 76.000 Euro erfolgt durch die Gemeinde, den Tennisclub Lilienfeld und Sportförderungsmittel des Sportlandes NÖ. Der Sand, vermischt mit einem Bindemittel, wurde mit einem Fertiger auf den wasserdurchlässigen Untergrund aufgebracht. Auf diese kompakte Schicht kam dann nur mehr feiner Sand, sodass beim Spielen das Rutschen möglich ist.

Der Verein bietet übrigens auch Kinder- und Schülertrainings an.

„Lilienfeld ist so vielfältig wie seine Vereine, daher unterstützen wir immer wieder unsere Ehrenamtlichen, egal ob aus Kultur, Sozialbereich, Einsatzorganisationen, Jugend, Brauchtum oder Sport“, unterstreicht der Ortschef.

Stadträtin Annemarie Mitterlehner, Bürgermeister Manuel Aichberger, TC Lilienfeld Obmann Walter Binder, Obmannstellvertreter Martin Müller, Benni Eppensteiner, Harald Haider und Gerhard Eppensteiner feierten gemeinsam im Rahmen einer geselligen Zusammenkunft auf der Tennisanlage in der Schulgasse die Inbetriebnahme des neuen Allwetterplatzes (direkt im Hintergrund).

Wanderpokal kehrt zurück nach Lilienfeld

Der spätere Bürgermeister der Stadt Steyr Franz Weiß war in seiner Jugend passionierter Skifahrer und nahm an zahlreichen nationalen und internationalen Skirennen teil. Über die Zeitung des Skiverbandes wurde er Mitte der 50er Jahre auf die Skibewerbe des Skiclubs Lilienfeld aufmerksam, reiste per Bahn an und gewann in Folge den ausgeschriebenen Wanderpokal. Wiederholt konnte sich Franz Weiß gegenüber dem damaligen Lokalmatador Franz Bruder durchsetzen und durfte den Wanderpokal dauerhaft behalten.

Mittlerweile ist Franz Weiß 103 Jahre alt, noch rüstig unterwegs und verwirklichte sein Anliegen, den Pokal dem Museum Lilienfeld als Geschenk persönlich zu überbringen. Wolfgang Labenbacher und Karl Lackinger empfingen Franz Weiß als Vertreter des Skiclubs Lilienfeld. Der Lilienfelder Robert Weiß konnte sich noch gut an die damaligen Bewerbe erinnern. Das Museum Lilienfeld bedankt sich bei Franz Weiß und wünscht ihm Gesundheit im hohen Alter!

Bewegt durch den Sommer

Kursdauer

21. Juni bis 06. September 2023

Kurstag & Kurszeit

Jeden Mittwoch von 17:00 bis 18:00

Kursort

Klosterrotte 6, 3180 Lilienfeld,

Treffpunkt im Stiftspark beim Kindergarten-Eingang

Kursbeschreibung

Trainieren von Beweglichkeit, Koordination und Muskulatur und Ausgleich finden in freier Natur

unter jahrhundertealten Bäumen statt.

Der Stiftspark mit allen Einrichtungen (Bänke usw.) werden verwendet.

Trainerin: Sabine Grundböck, staatl. gepr. Lehrwartin für Fit– und Gesundheitssport

Der Sportclub PREFA Lilienfeld veranstaltet am 09. Juli 2023, um 16:00 Uhr ein Fußballspiel gegen die WIENER AUSTRIA .
Bei dieser Veranstaltung ist auch eine entsprechende Verkehrsplanung notwendig ist.
Es wird eine Einbahnregelung im Bereich der Dörflstraße sowie Castellistraße geben, um eine entsprechende Parkfläche beidseitig dieser Gemeindestraßen zu schaffen. Die Zufahrt in die Einbahnstraße sollte von Seiten der Dörflstraße beim Gemeindeamt erfolgen (siehe Lageplan). Die Einweisung des Fahrzeugverkehrs würde durch die Freiwillige Feuerwehr Lilienfeld erfolgen.

AMTLICHE MITTEILUNG

Wir arbeiten in Ihrer Nähe.

ÖBB INFRA

Baustelle zwischen Traisen – Hainfeld und Traisen – St.Pölten sowie Traisen – Freiland

Wie Straßen brauchen auch Bahnstrecken ein regelmäßiges Service, damit unsere Fahrgäste sicher und pünktlich unterwegs sind.

Wann und wo?

Die Arbeiten finden im Abschnitt zwischen **Traisen** und **Hainfeld**, **Traisen** und **St.Pölten Hauptbahnhof** sowie **Traisen** und **Freiland** im Zeitraum von **12.06.2023** bis **30.06.2023** statt.

- **St.Pölten – Traisen 12.06 – 16.06.2023**
- **Traisen – Hainfeld 19.06. – 23.06.2023**
- **Traisen – Freiland 26.06. – 30.06.2023**

Um den Bahnbetrieb nicht zu stören, kann es vorkommen, dass wir auch in den Nachtstunden sowie an Sonn- und Feiertagen arbeiten. Wir versuchen, die Unannehmlichkeiten für Sie als Anrainer:in so gering wie möglich zu halten. Leider können wir Lärm und Staub nicht gänzlich vermeiden. Wir bitten um Verständnis, dass derartige Maßnahmen notwendig sind, um einen sicheren Bahnbetrieb zu gewährleisten.

Haben Sie noch Fragen?

Wenden Sie sich bitte an infra.kundenservice@oebb.at

Informationen zu den Baumaßnahmen der ÖBB-Infrastruktur finden Sie auch unter infrastruktur.oebb.at.

Fahrplanauskünfte: oebb.at | streckeninfo.oebb.at | **05-1717** | Scotty mobil.

BhW Bildung hat Wert. KULTUR. REGION. NIEDERÖSTERREICH

bbn BILDUNGS- & BERUFSBERATUNG NÖ

Bildungs- und Berufsberatung in Lilienfeld

Wir beraten Sie **persönlich, vertraulich, kostenfrei und anbieterneutral** zu den Themen

- ✓ Aus- und Weiterbildung
- ✓ Nachholen von Bildungsabschlüssen
- ✓ 2. Bildungsweg
- ✓ Berufliche Orientierung
- ✓ Wiedereinstieg ins Berufsleben
- ✓ Finanzielle Fördermöglichkeiten

bildungsberatung-noe.at

Beratungstermine im Gemeindeamt Lilienfeld
Dörflstraße 4, 3180 Lilienfeld

Dienstag, **04. Juli 2023** – 14 bis 17 Uhr

Dienstag, **29. August 2023** – 14 bis 17 Uhr

Dienstag, **26. September 2023** – 14 bis 17 Uhr

Dienstag, **17. Oktober 2023** – 14 bis 17 Uhr

Dienstag, **21. November 2023** – 14 bis 17 Uhr

Dienstag, **19. Dezember 2023** – 14 bis 17 Uhr

Infos und Terminvereinbarung unter **0699/16 11 26 24** oder christa.sieder@bhw-n.eu bei Frau Mag.a **Christa Sieder**, BA

Bildungs- und Berufsberatung Niederösterreich
www.bildungsberatung-noe.at

FAB

Jugendcoaching; ein kostenloses und freiwilliges Unterstützungsangebot

Immer wieder kommt es vor, dass Jugendliche eine Lehre abbrechen oder erst gar nicht wissen, wohin es nach der Beendigung der Schulpflicht gehen soll. Das Jugendcoaching des Vereins FAB, eine Initiative des Sozialministeriumservice, finanziert aus Mitteln der Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung, bietet genau hier Unterstützung.

Im Jugendcoaching haben viele Themen Platz. Im Mostviertel unterstützen die Jugendcoaches Denise Blauensteiner, Catrin Purkarth, Marlene Anzeletti und Reinhard Trzesniewski Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahren, die weder in Ausbildung noch in Beschäftigung sind, bei der Entwicklung von beruflichen Perspektiven. *„Für jeden jungen Menschen wird gemeinsam ein individueller Plan entwickelt, um die nächsten Schritte in das Berufsleben zu gehen.“* berichtet Denise Blauensteiner. Ergänzend dazu meint Reinhard Trzesniewski *„In unserer Arbeit stehen die Stärken und Fähigkeiten der Jugendlichen im Vordergrund.“* Die Jugendcoaches unterstützen in Einzelgesprächen bei der Berufsorientierung und ermöglichen den Berufswunsch in der Praxis auszuprobieren. Außerdem werden gemeinsam mit den Jugendlichen Ressourcen erarbeitet und nächste Schritte in eine Ausbildung geplant.

Jugendcoaching ist auch im Rahmen der „AusBildung bis 18“ ein zentrales Unterstützungsangebot. Ausbildungspflichtige Jugendliche, das sind alle Jugendlichen bis 18 Jahre.

Gerne erhalten Jugendliche und deren Erziehungsberechtigte nähere Informationen unter 0664 88 35 66 88 oder per E-Mail an jugendcoaching@fab.at

NEBA ist eine Initiative des Sozialministeriumservice

NEBA NETZWERK BERUFLICHE ASSISTENZ JUGENDCOACHING

Veranstaltungen - Gottesdienste 2023

SOMMERAKADEMIE LILIENFELD '23
INTERNATIONALE MEISTERKURSE FÜR MUSIK
02.07. – 16.07. 2023

Musik CAG-Holding Stiftung

So., 2. Juli 10:00 Uhr, Stiftsbasilika
FESTGOTTESDIENST zur Eröffnung der
42. Internationalen Sommerakademie Lilienfeld
Joseph Haydn (1732-1809)
Missa brevis Sancti Joannis de Deo in B-Dur,
Hob. XXII:7 (Kleine Orgelsolo Messe)
Solo, gem. Chor, Streicher und Orgel
Stifts-Chor Lilienfeld; Orgel: Yi-Ting Wu-Mittermayer
Leitung: Florian Pejrimovsky

11:00 Uhr, Stiftsbasilika
OFFIZIELLER ERÖFFNUNGSAKT

19:30 Uhr, Stiftsbasilika
FEIERLICHES ERÖFFNUNGSKONZERT
Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Brandenburgische Konzerte IV & V, BWV 1049/1050
Kantaten: „Herz und Mund und Tat und Leben“,
BWV, 147 und „Lobet den Herren“, BWV 137
Vokal- und Instrumentalsolisten der Sommerakademie
Stifts-Chor Lilienfeld und Kirchenchor Wilhelmsburg
KünstlerOrchester Wien/Lilienfeld
Dirigentin: Karen De Pastel

Mi., 5. Juli 19:30 Uhr, Dormitorium
LEHRENDE KONZERTIEREN

Konzerte der Studierenden

Fr., 7. Juli 19:30 Uhr, Stiftsbasilika, danach Dormitorium
Sa., 8. Juli 19:30 Uhr, Dormitorium

So., 9. Juli 10:00 Uhr, Stiftsbasilika
FESTGOTTESDIENST
Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)
Missa Sincere in Memoriam, Op. 187
Lateinische Messe für Frauenstimmen & Orgel
Orgel: Yi-Ting Wu-Mittermayer
Vokalensemble „O Musica Wien“
Leitung: Lilia Khomenko

So., 9. Juli 19:30 Uhr, Dormitorium
LEHRENDE KONZERTIEREN

Mi., 12. Juli 19:30 Uhr, Dormitorium
LEHRENDE KONZERTIEREN

Do., 13. Juli 19:00 Uhr, Konzert im Prälatenhof
AMADEUS BRASS QUINTETT UND FREUNDE
BIG BAND FAVORITS

Abschlusskonzerte der Studierenden

Fr., 14. Juli 19:30 Uhr, Stiftsbasilika, danach Dormitorium
Sa., 15. Juli 19:30 Uhr, Dormitorium

Abschlussfestgottesdienst

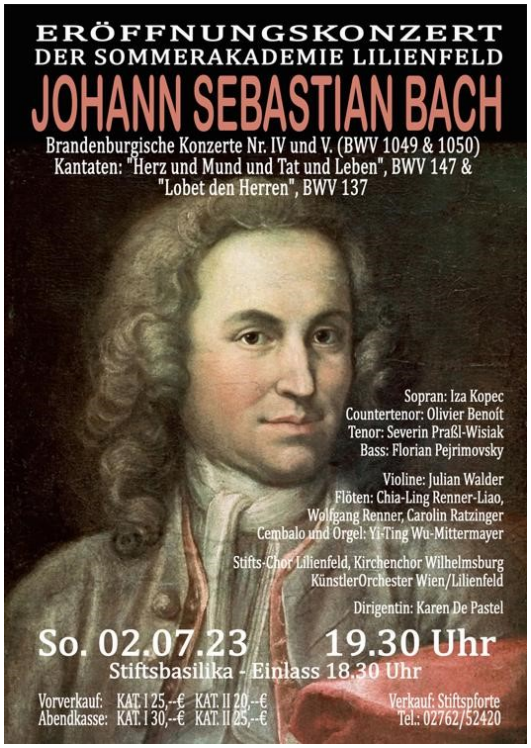
So., 16. Juli 10:00 Uhr, Stiftsbasilika
Abschlussfestgottesdienst mit Studierenden der Sommerakademie Lilienfeld
Orgel: Karen De Pastel

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Impressum:
Eigentümer, Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Stadtgemeinde Lilienfeld, Verlags- und Herstellungsort: 3180 Lilienfeld. Herausgeber: Thomas Dobner, Stadtamtsdirektor, 3180 Lilienfeld, Dörflstraße 4. Tel. 02762/52212-0. Email: gemeinde@lilienfeld.at. Ziel und Richtung des Druckwerkes: Die Stadtnachrichten Lilienfeld dienen zur Information der Bevölkerung über die Tätigkeit der Gemeinde

Eröffnungskonzert der Sommerakademie Lilienfeld 2023

Vor 300 Jahren trat Johann Sebastian Bach sein Amt als Kantor an der Thomaskirche in Leipzig an. Zu seinen Dienstverpflichtungen zählte, für fast jeden Sonntag eine Kantate zu komponieren, die im entsprechenden Gottesdienst aufgeführt wurde. Aus diesem Anlass wird die Sommerakademie Lilienfeld am 2. Juli mit der Aufführung zweier von Bach vor 300 Jahren uraufgeführten Kantaten festlich eingeleitet. Die Kantate „Herz und Mund und Tat und Leben“, BWV 147 komponierte Bach für das Fest Mariä Heimsuchung (2. Juli) sowie die Kantate „Lobe den Herren, den mächtigen König“, BWV 137 für das Fest Mariä Himmelfahrt (15. August) – auch der wichtigste Feiertag des Zisterzienserordens. In dessen Rahmen stehen noch die herrlichen Brandenburgischen Konzerte Nr. 4 und Nr. 5 von J. S. Bach auf dem Programm.



Ausführende sind die renovierten Solistinnen und Solisten:
Sopran: Iza Kopec, Countertenor: Olivier Benoít,
Tenor: Severin Praßl-Wisiak, Bass: Florian Pejrimovsky
Violine: Julian Walder
Flöten: Chia-Ling Renner-Liao,
Wolfgang Renner, Carolin Ratzinger
Cembalo und Orgel: Yi-Ting Wu-Mittermayer.
Es wirken auch die zwei Chöre Stifts-Chor Lilienfeld und das Kirchenchor Wilhelmsburg mit und das bekannte KünstlerOrchester Wien/Lilienfeld
Dirigentin ist Karen De Pastel.
Eintritt: 18.30 Uhr
Vorverkauf: KAT. I EUR 25,- KAT. II EUR 20,-
Abendkasse: KAT. I EUR 30,- KAT. II EUR 25,-
Verkauf: Stiftspforte, Tel.: 02762/52420
Für Speisen und Getränke sorgt ab 18.30 die Stiftstaverne Lilienfeld.

Erfolgreiche Opernaufführung im Dormitorium des Stiftes Lilienfeld

Am 01. Mai präsentierte im Dormitorium des Stiftes Lilienfeld das bekannte Ensemble des Wiener Operntheaters OPER in der KRYPTA eine packende Tosca, wie man sie selten zu sehen bekommt.
Vor Beginn dieser Opernveranstaltung richtete Bundesrätin Sandra Böhmwalder in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner Grußworte an die Anwesenden.
Stimmlich auf höchstem Niveau wurde dem begeisterten Publikum Operntheater vom Feinsten geboten. Mitreißend, berührend und beängstigend; echt erlebte man diesen Bühnenkrimi, den kein Solist überlebte.
Katharina Gebauer und Florian Pejrimovsky überzeugten von Beginn an mit ihrem intensiven Spiel um Macht, Freiheit und schließlich den Tod. Ihre Szenen wirkten so realistisch, dass es einem den Atem verschlug. Sergio Tallo-Torres als Cavaradossi ist eine Klasse für sich. Seine „Victoria-Rufe“ werden noch lange „nachhallen“. Maximilian Schamschula als Musikalische Leitung am Klavier faszinierte mit den Klangfarben und dem typischen Puccini-Ausdruck. Lina Grabmayr, Schülerin des Musikschulverbandes, sang berührend das Hirtenlied. Das gesamte Ensemble bot Höchstleistungen.
Man darf gespannt sein, welches Werk OPER in der KRYPTA als nächstes im Dormitorium präsentieren wird. Ein Erlebnis wird es in jedem Fall.

Florianimesse mit Fahrzeugsegnung

Am 7. Mai 2023 zelebrierte Hw. Abt Dr. Pius Maurer die traditionelle Florianimesse in der Stiftsbasilika. Feuerwehrleute aller 3 Lilienfelder Feuerwehren, der FF Lilienfeld, der FF Schrambach und BtFW Neuman Marktl feierten mit. Im Anschluss an die Hl. Messe fand im Kirchenhof als ein weiterer Höhepunkt noch eine Fahrzeugsegnung statt. Die Stadtgemeinde Lilienfeld hatte seinerzeit den VW Transportbus von der MD Ski & Golf Mittelschule erworben. Die FF Lilienfeld baute das Fahrzeug in Eigenregie um und adaptierte es derart, dass es nun im Rahmen des Feuerwehrdienstes genutzt werden kann.

FF-Mann Ferdinand Keiblinger, im Zivilberuf Kfz-Techniker, hat mehr als 200 Arbeitsstunden in den Umbau gesteckt, wofür er von Kommandant Karl Gravogl in seinen Grußworten auch bedankt wurde. Für die Stadtgemeinde Lilienfeld sprach Bürgermeister Manuel Aichberger einige Worte des Dankes und hob dabei den besonders hohen Stellenwert des Ehrenamtes und insbesondere der Blaulicht- und Einsatzorganisationen hervor.

Vlnr: Mannschaft der FF Lilienfeld, Vizebürgermeister Christian Buxhofer, GR Maria Weissenböck, Abt Pius Maurer, FF-Mann Ferdinand Keiblinger, Bürgermeister Manuel Aichberger und FF-Kommandant Karl Gravogl.

Sommerempfang NÖ Land & Forstwirtschaft

Die NÖ Land- und Forstbetriebe luden Ende Mai zum Sommerempfang ins Stift Lilienfeld. Dieser bot die Möglichkeit des Austausches mit hochrangigen Persönlichkeiten aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Lehre sowie Personen von befreundeten Organisationen, der Wirtschaft und den Verbandsmitgliedern zu aktuellen land- und forstwirtschaftlichen aber auch umwelt- und gesellschaftspolitischen Themenstellungen. Den feierlichen Part nach einer Führung durch das Stift mit Besichtigung der Jubiläumsausstellung „250 Jahre Abt Ladislaus Pyrker“ nahm der Obmann der NÖ Land- und Forstbetriebe, Markus Hoyos, vor. Ausgiebige Grußworte gab es von Hausherrn Abt Pius Maurer. Am Podium referierten auch Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf und Generalsekretär Günter Liebel in Vertretung von Norbert Totschnig, Bundesminister für Landwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft.

Obmann Markus Hoyos, Bischof Alois Schwarz, Bezirkshauptfrau Heidelinde Grubhofer, Bürgermeister Manuel Aichberger, LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Abt Pius Maurer und die beiden Bürgermeister a.D. Herbert Schrittwieser und Wolfgang Labenbacher

Spielturm „Rapunzel“ eröffnet

„Unsere Spielplätze in der Gemeinde sollen nicht nur Wohlfühl- und Freizeitoase für unsere Kinder, sondern auch beliebter Treff- und Kommunikationspunkt für die Eltern sein. Daher investieren wir als Gemeinde laufend und gerne in die Instandhaltung und Attraktivierung dieser Plätze. Alleine am Standort Spielplatz Stangental haben wir seit dem Jahr 2016 in Summe rund € 30.000,— für Neuanschaffungen, wie etwa die Seilbahn, die Doppelschaukel oder ganz aktuell den neuen Spielturm aufgebracht. Dieser neue „Rapunzel-Spielturm“ kann sich wirklich sehen lassen und ist derzeit natürlich das Highlight.“, so Bürgermeister Manuel Aichberger im Rahmen der Eröffnung beim Spielplatzfest.

Das Organisationsteam des Familienausschusses rund um Familienstadträtin Patricia Rauscher, mit Tochter Rebecca und Karoline Kern, GR Sabrina Hofecker, GR Martina Wagner-Lichtenegger, GR Jenny Wallner, GR Helga Krickl mit Enkelkind und Bürgermeister Manuel Aichberger freuten sich über den vollen Erfolg beim Spielplatzfest in Stangental: insgesamt nutzten rund 100 Lilienfelderinnen und Lilienfelder das angebotene Programm. Im Hintergrund der neue Spielturm „Rapunzel“.

Blaulichtparty lockte unzählige feierlustige Gäste

Ende April luden das Rote Kreuz Lilienfeld – St. Aegyd und die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Lilienfeld zu einem Event der Extraklasse in die Halle der Firma Wachter in Perlmoos – Lilienfeld ein. Alt und Jung folgten der Einladung und feierten ausgiebig bis in die frühen Morgenstunden.
Pünktlich um 20:00 Uhr öffneten sich die Tore zur Partylocation. Mit einer breiten Palette aus angesagten Hits brachten die Live-DJs von ODP die Gäste in gute Feierlaune. Neben der flüssigen Stärkung an der Bar sorgte die Partycrew, auch für das leibliche Wohl mit Leberkässemmeln.
Die beiden Einsatzorganisationen haben mit dieser Veranstaltung bewiesen, dass sie nicht nur im Einsatzfall hervorragend zusammenarbeiten, sondern auch in der Lage sind, eine abgefahrene Party zu organisieren.
Das gesamte Team bedankt sich beim Partyvolk für den Besuch. Ein besonderer Dank gilt auch der Firma Wachter, den vielen Sponsoren, der KFZ - Werkstatt KR-Tuning und der Fahrschule Plank die den Veranstaltern die Halle und die Parkplätze kostenlos zur Verfügung gestellt haben.
„Die Stimmung bei der Blaulichtparty hätte nicht besser sein können“, war sich das Eventteam einig.

Fotocredit: FF Lilienfeld/ Moritz Wachter, privat

Fördermittel-Dschungel: Gemeinden erhalten Überblick

Direktes Service für Gemeinden, um schnell und unkompliziert Fördergeld für Projekte zu lukrieren. 60 GemeindevertreterInnen informierten sich in Lilienfeld beim Kommunalen Förderzentrum.

Niederösterreichs Gemeinden sind Investitionsmotoren und damit wesentliche Stütze der heimischen Wirtschaft. Um Projekte realisieren zu können, ist es essenziell, Fördermittel aufzustellen. Auf Initiative von LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf wurde das Kommunale Förderzentrum NÖ als One-Stop Shop in allen Förderfragen für Gemeinden ins Leben gerufen. Als solcher bietet das Förderzentrum in allen Hauptregionen Weiterbildungen an, um einen Überblick über die Vielzahl an Fördermöglichkeiten zu bieten. 60 GemeindevertreterInnen nahmen das Angebot aus der Hauptregion NÖ-Mitte an, um sich in Lilienfeld zu informieren.

Vor allem für kleinere Gemeinden ist es oft schwierig, den Überblick über bestehende Fördertöpfe zu behalten. Das Kommunale Förderzentrum NÖ unterstützt die Gemeinden, möglichst viele Fördermittel zu lukrieren. Es gehe darum, den Gemeinden das Know-How der Förderexperten möglichst niederschwellig bereitzustellen, erklärt LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf: „Die Niederösterreichischen Gemeinden sind wichtige Treiber, wenn es darum geht, die ambitionierten Klimaschutzziele des Landes zu erreichen und Projekte in den Gemeinden umzusetzen. Um die Realisierung der Projekte bestmöglich zu unterstützen, unterstützt das Förderzentrum die Gemeinden bedarfsorientiert, um möglichst viele Fördergelder von EU, Bundes- und Landesebene in unsere 573 Gemeinden zu bringen.“

One-Stop-Shop in allen Förderfragen
Geschäftsführer der Energie- und Umweltagentur NÖ, Herbert Greisberger sieht den Erfolg des Kommunalen Förderzentrums vor allem der Nähe zu den Gemeinden geschuldet: „Die eNu fungiert als erste Anlaufstelle für die Gemeinden. Von daher erhalten wir Fragen zu Förderungen für mögliche Projekte sehr früh und können mit unseren Förderspezialisten darauf reagieren.“ Begeistert vom Seminar zeigte sich Bundesrätin Sandra Böhmwalder und Bürgermeister Manuel Aichberger aus Lilienfeld gleichermaßen: „Unsere Gemeinden sind auf unterschiedlichsten Gebieten gefordert und damit sind nicht selten große Investitionen verbunden. Förderungen zu lukrieren, ist für uns ein wesentlicher Bestandteil einer soliden Finanzierung. Mit dem Kommunalen Förderzentrum NÖ der eNu haben wir dafür einen starken und vor allem verlässlichen Partner an unserer Seite“, skizzierten Böhmwalder und Aichberger.

Kommunales Förderzentrum für Gemeinden
Das Kommunale Förderzentrum der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ bietet deshalb speziell für Gemeinden umfangreiche Serviceleistungen an:

- Fördermittelcheck: Welche EU-, Bundes- und Landesförderung stehen bereit?
- Einreichungsberatung: Wann muss wo, wie eingereicht werden?
- Bau-Vergabe-Förderberatung: Beleuchtet die geplanten Bauprojekte aus Vergaberechtlicher- und Fördersicht

Detailinformationen unter www.förderzentrum.at

Regionsleiter der eNu Martin Ruhrhofer (links) freute sich gemeinsam mit Bundesrätin Sandra Böhmwalder und Bürgermeister Manuel Aichberger (Mitte) 13 GemeindevertreterInnen aus dem Bezirk Lilienfeld zur Weiterbildung „Durchblick im Förderdschungel“ im Rathaus von Lilienfeld begrüßen zu dürfen.

Rotes Kreuz Lilienfeld – St. Aegyd blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück

Vergangenen Freitag fand im ehemaligen Gasthaus „Zwei Linden“ in Hohenberg die jährliche Bezirksstellenversammlung der Rotkreuz-Bezirksstelle Lilienfeld - St. Aegyd statt. Hierbei konnten Bezirksstellenleiter Michael Sedlacek und seine Stellvertreter eine ganze Reihe von Ehrengästen begrüßen, eine eindrucksvolle Leistungsbilanz vom Jahr 2022 präsentieren und zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehren und auszeichnen.

Mit mehr als 52.540 geleisteten Einsatzstunden konnten beispielsweise insgesamt 10.700 medizinische Unterstützungsleistungen im Rettungsdienst erbracht werden. Nur durch die besonderen Leistungen unserer Freiwilligen, Hauptberuflichen, Partner und Spender sind wir in der Lage, der Bevölkerung diese lebensrettende Dienstleistung anzubieten“, so Bezirksstellengeschäftsführer Christopher Scheidl-Ibrahim vor der Mannschaft und den Gästen.

Auch aus weiteren Leistungsbereichen wie den Gesundheits- und Sozialen Diensten, der Schulung der Bevölkerung und unserer Mitarbeiter, der Suchhundestaffel und im Bereich der Jugendarbeit konnten die Hürden des vergangenen Jahres gemeistert und erfreuliche Entwicklungen beobachtet werden.

Fotocredit: RK NÖ/ Manuel Bogner, Nina Oysmüller

Die Ehrengäste, darunter Bundesrätin Sandra Böhmwalder, Bundesrat Christian Fischer, der Bürgermeister der Stadtgemeinde Lilienfeld Mag. Manuel Aichberger, die Bürgermeisterin der Gemeinde Annaberg Mag. Claudia Kubelka, der Bürgermeister der Marktgemeinde Hohenberg Ferdinand Lerchbaumer, die geschäftsführende Gemeinderätin Elisabeth Schmidt-Wonisch, der zukünftige Postenkommandant Johannes Gamsjäger, der Abschnittsfeuerwehrkommandant Walter Weninger, der Ortsstellenleiter der Bergrettung Hohenberg Dipl. Ing. Robert Salzer und die Obfrau des Samariterbundes St. Veit Claudia Veith zeigten sich von den außerordentlichen Leistungen des Roten Kreuzes im Bezirk beeindruckt und hielten fest, dass die Zusammenarbeit bestens funktioniert. Sie dankten allen Mitarbeiter:innen für ihren Einsatz und ihre Tätigkeit im Roten Kreuz.

Das große Engagement der Mitglieder der Rotkreuz-Bezirksstelle wurde besonders deutlich bei der großen Anzahl an Ehrungen und Ernennungen, die vorgenommen werden konnten.

Eine ganz besondere Auszeichnung konnte an den ehemaligen Bezirksstellenleiter, Oberrettungsrat Manfred Stettner verliehen werden, der bereits seit einem halben Jahrhundert einen wichtigen Teil in der Rotkreuz-Familie darstellt. Oberrettungsrat Stettner begann am 1. April 1972 seine ehrenamtliche Tätigkeit im Roten Kreuz Lilienfeld und trug maßgeblich zur Entwicklung der verschiedenen Leistungsbereiche bei, sowie als zentraler Meilenstein der Einführung des Notarztwagens im Jahr 1990 im Bezirk Lilienfeld. Nach Übergabe der Auszeichnung bedankte sich Stettner bei der Bezirksstellenleitung und der Mannschaft mit den Worten: „Wir können nicht die Sonne scheinen lassen, aber wir können den Regenschirm halten.“

Beim anschließenden Miteinander lud die Bezirksstellenleitung zum Essen und geselligen Beisammensein ein. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle noch der Marktgemeinde Hohenberg für die Bereitstellung des Veranstaltungssaales.

Wachter

REISE AUF UND DAVON

Schweiz - Bernina Express 6. - 9. August 2023, **Preis: € 599,-**

4 Tage Fahrt ins Blaue 9. - 13. Oktober 2023, **Preis: € 588,-**

Großglockner Tagesfahrt 26. Juli, **Preis: € 96,-**

Johannesbachklamm 26. August, **Preis: € 38,-**

Bad Schallerbach 1. Juli 2023, **Fahrpreis: € 39,-- (Kind: € 29,-)**

Kirschblütenradweg B12 22. Juni 2023, **Preis: € 55,-**

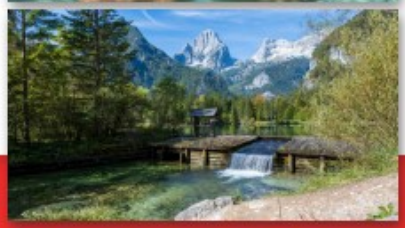
Windischgarsten Wandern 10. - 13. Juli 2023, **Preis: € 445,-**

Wandern Bad Hofgastein 10. - 13. August 2023, **Preis: € 518,-**

Polsterlucke - Dietlgut 15. Juli 2023, **Preis: € 58,-**

Granit Bike-Tour 19. August 2023, **Preis: € 55,-**

Uhudler Radweg 7. - 8. Oktober 2023, **Preis: € 277,-**



Reiseprogramm durchblättern!

@wachterreisen

@wachter_reisen

Tel.: 02762/52332

Sommerfest im Kindergarten Lilienfeld

Das Team des Landeskindergarten Lilienfeld lud am Standort Klosterrotte 6 Anfang Juni Eltern und Kinder zu einem gemütlichen lustigen Sommerfest.

Bei herrlichem frühsommerlichen Wetter begann das Fest zunächst mit Gesangs- und Tanzvorführungen rund um den „Maibaum“, den Familie Gramm dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hatte. Im Anschluss konnten sich die Kinder mit ihren Eltern an verschiedene Spielestationen wagen, vom Gummistiefelweitwerfen über Lebkuchen-Verzieren bis hin zum Dosenspritzen. Selbstgemachtes Pikantes und Süßes gab es für die Gäste am Buffet.

„Ich danke dem engagierten Pädagogen- und Betreuerteam vor Ort und natürlich auch den beteiligten Eltern für diese wunderbare Idee zum Sommerfest. Schön zu sehen, wie sich die Kinder aber auch die Eltern mit „ihrem“ Kindergarten identifizieren. Das unterstreicht die tolle Arbeit, die im Kindergarten geleistet wird.“, so Bürgermeister Manuel Aichberger.

Neuer Balancierparcour für Kindergarten Marktl

Der Kindergarten Marktl ist um ein weiteres neues Gerät attraktiver.

Die Stadtgemeinde Lilienfeld hat einen Balancierparcour für den Außenbereich im Kindergarten Marktl angekauft.

Kürzlich wurde die fachgerechte Montage zur Freude der Kindergartenleitung, insbesondere aber vor allem der Kinder durch die Firma Linsbauer abgeschlossen.

„Die zeitgemäße, moderne Ausstattung unserer Schulen und Kindergärten liegt uns in der Gemeindearbeit immer am Herzen. Jede Investition in diesem Bereich ist im wahrsten Sinne des Wortes eine Investition in die Zukunft. Der neue Balancierparcour hat knapp € 3.000,– gekostet und besteht aus drei Teilen, nämlich einem Treppenbalken, einem doppelten Balancierbalken mit sechs Hindernissen und einem Balancierbalken mit sechs Tellern. Bei der Auswahl des Gerätes wurde auch auf Haltbarkeit wertgelegt: Balken aus Lärche, Teller aus massiven Siebdruckplatten und massive verzinkte Bodenanker.“, so Ortschef Manuel Aichberger.

Die auch für Kindergärten ressortzuständige Stadträtin Patricia Rauscher weiß zudem: „Balancieren ist wichtig für die Motorikentwicklung der Kinder. Das Gerät ist auch Ersatz für einen alten einfachen Balancierbalken, der nach der jährlichen Überprüfung der Spielgeräte entfernt werden musste.“

Kindergartenstadträtin Patricia Rauscher und Bürgermeister Manuel Aichberger besuchten Kinderbetreuerin Martina Bauer und die Marktler Kindergartenkinder im Garten beim neuen Balancierparcour

Stadtgemeinde Lilienfeld ist ökologische Vorbildgemeinde

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner: *„Lilienfeld sorgt mit viel Kompetenz, Einsatz und Herzblut für noch mehr Lebensqualität und Umweltschutz. Mit der Auszeichnung ‚Goldener Igel' ‚Natur im Garten' wollen wir das Thema öffentliche Grünraumpflege sowie den Klima-, Arten- und Umweltschutz vor den Vorhang holen. Herzliche Gratulation an Lilienfeld zur beliebten Auszeichnung ‚Goldener Igel' von ‚Natur im Garten'. Durch das Engagement Lilienfelds wird unser Bundesland Niederösterreich noch lebenswerter."*

Die „Natur im Garten" Gemeinde Lilienfeld dokumentiert und evaluiert ihre Leistungen der öffentlichen Grünraumpflege nach den Kriterien der Bewegung „Natur im Garten". Diese ist als Verpflichtung gegenüber Klima-, Arten- und Umweltschutz zu verstehen. Durch die weitreichenden Maßnahmen wurde Lilienfeld nun die höchste Auszeichnung von „Natur im Garten" zuteil, der „Goldene Igel".

„9 von 10 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher sind der Ansicht, dass die Idee der naturnahen Garten- und öffentlichen Grünraumgestaltung und der Schutz der Artenvielfalt unterstützt und weiter ausgebaut werden sollen. Für Bewohnerinnen und Bewohner werden öffentliche Grünflächen immer wichtiger, zum Verweilen und Aktivsein. Es ist uns daher eine große Freude, mit der Stadtgemeinde Lilienfeld einen starken Partner der Kernkriterien von ‚Natur im Garten' zu haben, die eine intakte Umwelt proaktiv fördert", freut sich Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner anlässlich der Auszeichnung.

„In unserer Stadtgemeinde Lilienfeld hat Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein einen hohen Stellenwert. Wenn bei uns Grünräume naturnah und zum Schutz von Nützlingen gestaltet und gepflegt werden, werden wir der

Verantwortung und Vorbildrolle unseren Bürgerinnen und Bürgern gegenüber gerecht", zeigt sich STR Erwin Martinetz von der Verleihung des „Goldenen Igels" begeistert.

„Natur im Garten" setzt sich seit über 20 Jahren für die Ökologisierung der Gärten und Grünräume in Niederösterreich ein. Im Mittelpunkt stehen die drei Kernkriterien: Verzicht auf chemisch-synthetische Dünge- und Pflanzenschutzmittel sowie auf Torf. Zugleich wird großer Wert auf biologische Vielfalt und Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen gelegt. Mit dem „Goldenen Igel" werden jene Gemeinden ausgezeichnet, die während eines Jahres diese Kriterien von „Natur im Garten" zu 100% erfüllen, ihre Leistungen dokumentieren und sich einer Begutachtung unterziehen.

www.naturimgarten.at

Wagner macht Druck
Wir be[ein]drucken
auf Textil und Papier

Wagner Renate
Druckservice in Lilienfeld
Tel. 02762 - 55 101
Mobil: 0664-38 16 528
office@wagner-druck.at
www.wagner-druck.at

Mein Angebot für Sie.
Kopien bis A3 in S/W oder Farbe, Flyer, Plakate, Etiketten, Visitenkarten, Briefpapier, Kuverts, Diplomarbeiten, Fotogeschenke, Textildruck, Werbetafeln, Transparente, Klebebuchstaben, RollUps , Schilder u.v.m.

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo, Di, Do 9 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr; Mi, Fr 9 – 13 Uhr
Sowie nach telefonischer Vereinbarung